

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 187.

Dienstag den 12. August

1879.

Kranzplatz
5,

EDUARD ROSENER,

Kranzplatz
5,

empfiehlt:

Deutsche Toilette-Seifen,
Englische Toilette-Seifen,
Französische Toilette-Seifen,
Kochbrunnen-Salz-Seifen,
Pommaden, Haaröle, Poudre, Fachets,
Räucherwasser, Räucherpulver,
Brillantinen, Cosmétiques,
Odeurs in ächten Blumengerüchen,
Toilettenwasser und Toilettenessige,
vorzügliche Kopfwaschwasser,
Artikel für den Teint,
feste Schminken, flüssige Schminken,
Eau de Botot, Eau de Pierre,
van Buskirk's Sozodont,
Goldcream, Toiletten-glycerin,
Rasircrème, Rasir-seifen,
Zahnpulver, Zahnwasser,
Zahnseife, Zahnpasta,
Eau de Eubin, blanc de Beauté,
Eau de vie de Lavande,
Prince Albert & Eadies Cachous etc. etc.

Haar- und Taschenbürsten,
Hut- und Kleiderbürsten,
Zahn- und Nagelbürsten,
Nagelreiniger, Nagelscheeren,
Ohrenschwämme, Zahnstocher,
Handschuh- und Schuhknöpfe,
Schildpattkämme, Büffelhornkämme,
Kautschukkämme,
Kinder-Reifkämme,
Haarpfeile, Kammreiniger,
Frottir-Handschuhe,
Hand- und Reisespiegel,
Flaschen in Buchsetuis,
Toiletterollen, Seifendosen,
Pouderdosen, Pouderquasten,
Rasirpinsel, Rasirbolzen,
Schwammbeutel, Badehauben,
Schwammnetze, Bürstenständer,
Toilette- und Badeschwämme,
Haarnadeln, Lockenwickel,
Lockenhölzer, Patentkorken etc. etc.

Haupt-Depôt des echten Kölnischen Wassers.

Grosse Auswahl.

Billige Preise.

7236

Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten **Bäder** (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblirte Zimmer von 10 Mark an pro Woche zu haben.

2692

S. Ullmann.

Während der Ferien

erhalten Knaben jeden Alters Beaufsichtigung und Nachhülfe in allen Fächern. Gefällige Anmeldungen bitte ich baldigst zu machen.

Jacob J. Speyer,

Lehrer,

Grabenstrasse 2.

7355

Anöpfe

das Neueste in Gold, Silber, Perlmutter, Steinmuss, Horn, Leinenknöpfe für Wäsche, Ballagenen, schwarze und farbige Maschinen-seide, Einfadigen von 30 Pf. per Stück bis zu den feinsten, Futtergaze, Shirting- und Körperfutter, neue Strick- und Häkelbaumwolle, Mignardisen, eine Parthie Biquebefaz in weiß und farbig, geräuschlose Kleider-schoner, Schweißblätter, sowie alle Kurzwaren bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 145

**Herbariums,
Pflanzenpressen,
Pflanzenpapier**

in reichster Auswahl bei

7029

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Notizen.

Heute Dienstag den 18. August, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Haus- und Küchengeräthen u., in der Villa „Wilhelmsburg“, Nerothal 25. (S. Tabl. 186.)
Nachmittags 3 Uhr:
Immobilien-Versteigerung der Erben des verstorbenen Herrn Balthasar Faust sen. von hier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)
Immobilien-Versteigerung der Wittve des Herrn Johann Rathgeber und Consorten von hier, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 16. (S. heut. Bl.)

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus mit Thorsahrt, Hofraum und Garten, sehr vortheilhaft eingerichtet, zu verkaufen. Näh. Expedition. 7595
10,000 Mark werden auf Hypothek (doppeltes Unterpfand) zu leihen gesucht. 21,000, 30,000 und 40,000 Mark sind gegen erste Hypothek auszuleihen. Nähere Auskunft bei H. Mitwich, Emserstraße 33. 7597
60,000 Mark zu 5 pCt. 1. Stelle zu cediren. Offerten unter F. U. 17 besorgt die Exped. d. Bl. 7555
15,000 Mk. gegen erste Hypothek auszuleihen. Gefällige Offerten sub M. B. 31 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6946
(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine ganz perfekte Herrschaftsköchin, mit den besten Zeugnissen, sucht Aushilfsstelle d. Birk, gr. Burgstr. 10. 7661
Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Exp. 7611
Ein starkes Mädchen sucht im Waschen, Putzen oder Nähen dauernde Beschäftigung. N. Schachtstraße 10, 2 Tr. 1. 7640
Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle oder sonstige Beschäftigung. Näheres Friedrichstraße 8, Hinterhaus. 7624
Ein ordentliches Mädchen sucht auf kurze Zeit Aushilfsstelle. Näheres Adolphsallee 12, 3 Tr. h. 7608
Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres Karlstraße 34 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 7139
Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näh. Hellmundstraße 9. 7585
Eine unabh. Frau sucht Monatstelle. N. Rengasse 5, Zimmer 23.
Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in der feineren Küche, sowie im Nähen und aller Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 5, 1 Stiege hoch. 7625
Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle auf gleich. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 Treppe rechts. 7635
Eine perfekte Köchin, welche auch die Führung einer Haushaltung gründl. versteht, sucht Stelle auf bald oder später, auch als Haushälterin. Näh. Friedrichstraße 37, 3. Stock 1. 7574
Ein anständiges Mädchen mit fünfjährigem Zeugnisse sucht eine Stelle als Mädchen allein. Näheres Mauritiusplatz 1, 1 Stiege hoch. 8581
Eine ältere, zuverläss. Person sucht Stelle bei einer kleinen Familie. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen, mehr auf gute Behandlung. Näh. Adlerstraße 15a, 2 Treppen hoch. 7576
Ein Mädchen sucht Stelle auf gleich; dasselbe nimmt auch Aushilfs- oder Monatstelle an. Näh. Kirchhofsgasse 10. 7579
Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches einige Jahre auf einem Gute thätig war, in der Milchwirtschaft, sowie in allen Zweigen des Haushaltes erfahren und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht ähnliche Stelle. Eintritt nach Uebereinkunft. Gef. Offerten wolle man unter M. B. No. 222 postlagernd Gießen einenden. 7613
Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft auf den 18. August oder 1. September eine passende Stelle. Näh. Elisabethenstraße 10, 1 St. h. 7592
Ein braves Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht eine Stelle. Näh. Taunusstraße 53, Parterre. 7617

Ein Mädchen, welches Kleider machen und Weißzeug nähen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 20 im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 7577

Eine Kammerjungfer mit guten Zeugnissen wünscht wegen Abreise der Herrschaft zum 15. August oder 1. September Stelle. Näheres Sonnenbergerstraße 52. 7615

Ein ges. Mädchen mit 3- u. 4jähr. Zeugnissen, das Kleider machen, bügeln, freisiren u. auf d. Maschine nähen kann, auch engl. u. franz. spr., sucht Stelle als Kammerjungfer od. Bonne zu einer leidenden Dame, auch in's Ausland. Näh. d. Birk, gr. Burgstr. 10. 7660
Eine feinsbürgerliche Köchin, die Hausarbeit mitübernimmt und gute Atteste hat, sucht Stelle als Köchin oder als Mädchen allein durch Birk, große Burgstraße 10. 7660

Mädchen mit 3- und 2jährigen Zeugnissen, bestens von ihren Herrschaften empfohlen, suchen wegen Abreise derselben Stelle als feinere Hausmädchen. N. Hochstätte 4. 7664

Ein Fräulein, im Häuslichen erfahren, sucht Stellung in einer geb. Familie und wird weniger auf Gehalt als gute Behandlung gesehen. Näh. d. Frau Böttger, Taunusstr. 19. 7560

Ein reinliches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle bei Kindern. Näh. Adlerstraße 27 im Hinterhaus. 7588

Ein braves Mädchen sucht in einer kleinen Haushaltung Stelle als Zimmermädchen oder für allein. Näheres Moritzstraße 34, Parterre. 7665

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle durch Frau Stern's Bureau, Maurergasse 13, 1 St. 7647

Haus-, Küchen- und Kindermädchen suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 7654

Stellen suchen: Ein feines Hausmädchen, welches serviren, nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, ein Herrschaftsdienner, zwei Haushälterinnen, eine Herrschaftsköchin und ein starkes Mädchen für alle Arbeit. N. Häfnergasse 5, 1 St. 7658

Gewandte Haus- und Zimmermädchen, welche perfekt serviren können, suchen Stelle. Näh. Webergasse 37, 1 St. 7607

Ein gebildetes Mädchen, welches in der feineren Küche, im Nähen und Bügeln tüchtig ist, einem feinen Hauswesen vorstehen kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht so gleich Stelle. Zu erfragen Schwalbacherstraße 5, 3. Stock, 2. Thüre. 7643

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als feinsbürgerliche Köchin und würde neben einem Monatmädchen eine kleine, feinere Haushaltung ganz übernehmen. N. Jahnstr. 15, Stb., 2 St. 7641

Eine perfekte Kammerjungfer sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 7654

Ein gebildetes Fräulein ges. Alters wünscht Stelle bei einer Dame oder älteren Herrn als Gesellschafterin oder Wirthschafterin; dasselbe ist in allen Haus- und Handarbeiten erfahren und würde auch zu größeren Kindern gehen. Näheres Häfnergasse 5, 1 St. h. 7658

Eine perfekte Köchin sucht Stelle d. Ritter, Weberg. 15.

Eine gutbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht zum 1. September Stelle. Näh. Dopheimerstraße 24, Part. 7431

Eine gutbürgerliche Köchin, welche alle Hausarbeit gründlich versteht und gut bügeln kann, sucht eine Stelle auf gleich oder den 15. August. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres bei Herrn Schug, Adlerstraße 10. 7591

Eine perfekte Köchin sucht Stelle oder nimmt auch Aushilfsstelle an. Näh. Bleichstraße 16, 3 Treppen hoch. 7553

Ein Gärtner sucht Stelle. Näh. Expedition. 7586

Ein junger Bursche wünscht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer. Derselbe versteht auch Gartenarbeit. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näh. Adlerstraße 13. 7644

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann d. Kleidermachen erl. Grabenstraße 26. 7651

Restaurationsköchin auf 18. August gesucht. Näh. Hochstätte 4, Parterre. 7664

Gesucht ein gefestigtes Mädchen als solches allein mit guten Zeugnissen durch A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8. 7635

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Walramstraße 19 im Laden. 7629

Lehrmädchen-Gesuch!

Ein junges Mädchen mit guter Schulbildung zur Lehre in ein hiesiges erstes Manufactur- und Confections-Geschäft gesucht. Offerten unter **Z. 100** beliebe man in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 7565

Gesucht wird eine **Bonne** (Französin oder eine solche, welche perfekt französisch spricht) zu zwei Kindern von 5 und 8 Jahren durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 7661

Gegen hohen Lohn und Reisevergütung wird ein gelehrtes, zuverlässiges Mädchen nach Paris gesucht. Gute Zeugnisse werden verlangt. Sich zu melden von 2 bis 3 Uhr Nachmittags Spiegelgasse 4 im ersten Stock. 7568

Ein braves, solides Mädchen, das sich aller Arbeit unterzieht, wird gesucht Bleichstraße 11. 7557

Gesucht ein gutempfohlenes Hausmädchen in ein Herrschaftshaus, ein gewandtes Zimmermädchen in ein Hotel durch **Ritter**, Webergasse 15. 7654

Ein braves, reinliches Mädchen, welches kochen kann, wird zum 15. oder 20. d. Mts. gesucht Marktstraße 17. 7559

Mädchen, 1 braves, tücht., gesucht Emserstraße 35. 7572

Gesucht 1 tüchtige **Restaurationsköchin** gegen hohen Lohn (Jahresstelle) nach auswärtig, Mädchen für allein, die kochen können, und Hotelzimmermädchen d. **Bird**, große Burgstraße 10.

Ein braves Mädchen wird den Tag über zu einem Kinde gesucht Karlstraße 44, Parterre. 7589

Mädchen für Papierarbeit gesucht Helenenstraße 16. 7601

Gesucht 8-10 Mädchen, Haus- u. Küchenmädchen, solche, welche kochen können, für Mädchen allein und Mädchen, welche melken können, d. **Fr. Schug**, Weberg. 37. 7657

Ein Mädchen wird gesucht Mühlgasse 3.

Wir suchen für unser Papier-Engros-Geschäft einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Lehrling.

Phil. Overlack & Co. 7600

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine ältere Dame sucht zum 1. September bei gebildeter, ruhiger Familie zwei unmöblirte Zimmer, event. Bedienung und Mittagstisch. Adressen unter Chiffre S. S. 90 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 7642

Zu miethen gesucht

für 1. October oder früher eine kleine Villa oder eine Wohnung von 6-8 Zimmern in ruhigem Hause und guter Lage von einer aus zwei Personen bestehenden Familie. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre C. F. 8 sind in der Exped. d. Bl. erbeten. 7663

Angebote:

Adlerstraße 17 ist eine kleine Parterrewohnung im Seitenbau zu vermieten. N. im Vorderhaus 2. St., rechts. 7587

Adlerstraße 55 zwei Wohnungen mit Glasabschluß und Wasserleitung von je 2 Zimmern, Küche, etc., sowie ein Dachlogis zu vermieten. Näheres Castellstraße 1, 2. St. 7530

Bleichstraße 21, 5th., 3. St., eine Schlafstelle zu verm. 7575

Dohheimerstraße 20 im Vorderhaus, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 7599

Dohheimerstraße 20, Hinterhaus, ist eine Dachwohnung zu vermieten. 7598

Elisabethenstraße 21, 5th., versch. Logis zu verm. 7605

Emserstraße 69 ist ein kleines Landhaus, 6 Zimmer nebst allen Bequemlichkeiten und hübschem Obstgarten, zum 1. October zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 7659

Friedrichstraße 27, zwei Treppen rechts, eine elegante herrschaftliche Wohnung, abgeschlossene Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche und Zubehör nebst drei schönen daranstoßenden Bedienten- oder Mädchenzimmern mit eigenem Aufgange, plötzlicher Abreise halber auf den 1. October zu vermieten; Gas, Wasser und Telegraph vorhanden. Näheres daselbst Nachmittags von 3-6 Uhr. 7556

Geisbergstraße 12 ist ein Dachlogis auf gleich an stille Leute zu vermieten. 7570

Geisbergstraße 14 ist eine freundliche Giebel-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 7570

Hellmundstraße 11, Bordh., eine freundl., heizb. Mansarde auf 1. Oct. oder früher zu verm. N. daselbst 3 St. r. 7561

Hirschgraben 12 ist ein Part.-Zimmer sofort zu verm. 7653

Hochstraße 17 ist eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Goldgasse 16. 7665

Lehrstraße 25 ist eine freundliche Giebel-Wohnung, bestehend in 1 Stube, 2 Cabinetten und Küche, zu vermieten. 7616

Ludwigstraße 1 sind kleine Logis zu vermieten. 7632

Michelsberg 9a möblirte Zimmer zu vermieten. 7584

Rheinstraße 19 sind möblirte Zimmer mit Küche und Pension zu vermieten. 7580

Rheinstraße 48 ist im freigelegenen Hinterbau der durch Glasverschlag abgeschlossene mittlere Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und allem Zubehör, für 470 Mark auf 1. October zu vermieten. Näh. das. Borderh., Part. 7612

Römerberg 18 ist eine große Dachstube zu vermieten. 7636

Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite) ist im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 7614

Stiftstrasse 11

ist ein gut möblirtes Zimmer an eine auch zwei Personen mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten. 7594

Tannusstraße 57 ist ein Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6529

Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 7628

Webergasse 17 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 oder 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28. 7453

Wellritzstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer enthaltend, gleich zu vermieten. 7645

Wel-Etage in sehr guter Lage, 6 Zimmer mit Zubehör, Gas, Porzellanofen und Vorküchen, auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 7564

Eine möblirte Stube zu vermieten Mauergasse 7. 7621

Ein einfach möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost, ist an einen Herrn billig zu vermieten. Näheres Expedition. 7639

Bei einer gebildeten Dame ist in einem feinen Hause ein hübsch möblirtes Zimmer für monatlich 8 Thlr. zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 34, II. 7633

Eine Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Kellerraum zu vermieten Kirchgasse 19. 7213

Eine kleine Wohnung zu vermieten Köderstraße 24, 5th. 7650

In Mitte der Stadt sind zwei große Werkstätten mit Feuergerichtigkeit, mit oder ohne Wohnung, per October zu vermieten. N. bei Gerson Gassmann, Michelsberg 9a. 7583

Pension für Damen in feiner Familie — billigste Preise — Stiftstraße 18, 1 Treppe links. 7622

Reinliche Leute können gute Kost und Logis erhalten Friedrichstraße 8, 5s., Part.; das. ist auch ein Zimmer zu verm. 7627

2 Arbeiter finden Schlafstelle Nerostraße 42, 5., 2 Tr. 7603

Steingasse 9, ebener Erde, können 1 auch 2 reinliche Arbeiter Logis erhalten. 7590

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bekanntmachung.

Dienstag den 7. October d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts VI. dahier die nachbeschriebenen, zur Schreinermeister Adam Keller'schen Concursmasse dahier gehörigen Immobilien, als:

- 1) Aus No. 4681, 1763 und 8658 des Lagerbuchs, ein dreistöckiges an der Herrngartenstraße unter No. 12 zwischen Adam Keller und Carl Heinrich Schmittus belegenes Wohnhaus mit dreistöckigem Flügelbau, einstöckiger Kiemise, einstöckigem Hinterhaus und 19 Ruthen 9 Schuh oder 4 Ar 77,25 □-Meter Hofraum und Gebäudfläche, taxirt 75,000 Mark;
- 2) aus No. 4681 des Lagerbuchs, 7 Ruthen 90 Schuh oder 1 Ar 97,50 □-Meter Bauplatz an der Herrngartenstraße zwischen Adam Keller und der Domäne, taxirt 5,530 Mk., sowie die der Adam Keller'schen Concursmasse an den nachbeschriebenen Grundstücken zustehende ideelle Hälfte, als:
- 3) von No. 5289 des Lagerbuchs, 36 Ruthen 69 Schuh oder 9 Ar 17,25 □-Meter Acker im Heiligenstock zwischen Carl Heilheider, Jacob Hohlwein und Adam Keller, taxirt 730 Mark;
- 4) No. 5290 des Lagerbuchs, 81 Ruthen 84 Schuh oder 20 Ar 46 □-Meter Acker daselbst zwischen Jacob Hohlwein, Adam Keller und einem Weg, taxirt 1640 Mk., in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigert werden. Wiesbaden, den 5. August 1879. Der 2te Bürgermeister. 7626 Coulin.



Ich wohne jetzt — in Folge Ummumerierung — **Emserstraße 33.**
7596 **H. Mitwich.**

Zum Einkochen

empfehle billigt:

Cölner Raffinade, indischen Rohrzucker, Cristallzucker, reine, gemahl. Raffinade
2c. 2c.

7619

Schmidt, Metzgergasse 25.

**Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Eingetroffen: Ostender Makrelen zum Backen per Pfund 50 Pfg., Cablian, sehr schöne Hechte, sowie alle übrigen gangbaren See- und Flußfische 2c.
269 **F. C. Hench, Hoflieferant.**

1a neue holl. Vollhäringe

à 15 Pf. empfiehlt **A. Freißen, Friedrichstraße 28.** 7655

Neue Grünekern, Neues Mainzer Sauerkraut, Neue holl. Vollhäringe

7618

empfehlen **Schmidt, Metzgergasse 25.**

Ein Retourbillet II. Classe nach Berlin, gültig bis 16. August, ist billig abzugeben im „Badhaus zum Stern“.
7631

Marktstraße 12, im Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts, ist eine **Bohnenmaschine** u. Bügeleisen billig zu verkaufen. 7646

Ein fast neuer **Schreibtisch** ist preiswürdig zu verkaufen Nicolassstraße 6, 2. Stock. 7604

Mineralwasserbäder für 1 Mark und höher liefert **P. Kunz, Neugasse 4.** 7563

Saison-Theater in Wiesbaden,

Wilhelmstraße.

Das Neueste in Wiesbaden.

Heute Dienstag den 12. August:

Grosse

Brillant-Vorstellung

im **Salon Böning,**

Große Vorstellung aus dem Gebiete der modernen Salon-Magie, Physik und Illusion und der Bauchrednerkunst, sowie der Original-Geister- und Geister-Erscheinungen.

Erstes Auftreten des Frä. Alma Böning

als magische Zauberin.

Anfang 8 Uhr.

488

Katholischer Gesellen-Verein.

Sonntag den 17. August veranstaltet der obige Verein einen **Ausflug nach Bingen und auf den Rochusberg.** Mitglieder und Ehrenmitglieder sind mit ihren Familien freundlichst dazu eingeladen und werden gebeten, ihre Theilnahme am Ausflug durch Einschreiben in eine im Verein aufliegende Liste anzumelden.

Abfahrt mit der Nass. Bahn von hier 5 Uhr 45 Min. Vormittags; **Rückkehr** von Bingerbrück 6 Uhr 46 Min. Abends.
7652 **Der Vorstand.**

Magasin Anglais,

J. Ph. Landsrath, Langgasse 22,

empfehlen ein grosses Lager in

Handschuhen aller Arten,

sowie eine Parthie zurückgesetzter **piquirter Handschuhe** billigt.
7602

Wvis für Damen.

Ausverkauf von **ächten Pariser Schmuckfedern** und **Blumen.** Getragene Federn werden täglich gewaschen und in allen Farben genau nach Muster gefärbt.
7610 **J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Etage.**

Bekanntmachung.

Morgen **Mittwoch** den 13. August **Nachmittags 4 Uhr** läßt Herr **Adolph Dams,** große Burgstraße 5, das bei dem Abbruch seines Hinterhauses sich ergebende Bau- und Brennholz, Bretter, Latten, 2 eichene Treppen, circa 5000 gute Dachziegel, ein Glasdach mit Eisengestell, alte Defen, Eisenwerk, 1 Kiste mit Glasscheiben, Beleuchtungs-transparente und dgl. öffentlich versteigern.

Murx & Reinemer, Auctionatoren.

479

Frankf. Pferdeloose zu haben in **Ed. Rodrian's**
à 3 Mark } Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 3

Ausverkauf

Langgasse No. 11.

Langgasse No. 11.

Ich sehe mich veranlaßt, den Ausverkauf meines

Kurz- & Modewaaren-Lagers

noch kurze Zeit fortzusetzen, und da ich, um möglichst rasch zu räumen, die Preise sämtlicher Artikel abermals sehr ermäßigt habe, so ist Jedermann noch Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen geboten. Verkauf nur gegen Cassé.

53

Chr. Maurer.

Geschäfts-Eröffnung.

Allen Bekannten, Freunden, Nachbarn, sowie dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich Häfnergasse 15 ein Friseurgeschäft errichtet habe.

Empfehle mich daher im Damen-Frisiren im und außer Abonnement, sowie mein Cabinet zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren.

7656

Achtungsvoll

G. Habermeyer, Coiffeur.

Berdiens-Medaille Begruündet 1836. Große Medaille
Wien 1873. Philadelphia 1876.

Aechter Weinessig,

Specialität

der

Rheinischen Senf- & Weinessigfabrik

von

Theodor Moskopf in Fahr b. Neuwied a. Rh.,

eignet sich besonders als

Einmachessig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit!)

und ist zu haben bei

Herrn C. Baeppler,
" F. Bellosa,
" E. Boehm,
" Gg. Bücher,
" H. Burkhardt,
" Fr. Eisenmenger,
" Aug. Engel,
" A. Freißen,
" Joh. Fuchs,
" V. Groll,
" F. Günther,
" W. Hanson,
" J. C. Keiper,
" Aug. Korthauer,
" J. Kunz,

Herrn J. G. Lendle.
" Gg. Mades,
" F. A. Müller,
" J. Nauheim.
" L. Pomy,
" Th. Rumpf,
" A. Schirg,
" A. Schirmer,
" Ph. Schlick,
" L. Schüler,
" F. Schweighöfer,
" Carl Seel,
" Fr. Strasburger,
" J. W. Weber,
" Fräul. Marg. Wolff. 237

Leçons particulières de français et d'anglais
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Schillerplatz 3, II. Stock. Verfasser der French grammar
for the use of Englishmen and Americans, Carl Jügel's
Verlag, Francfort. 7205

Ausverkauf

von Glas- und Porzellanwaaren wegen Aufgabe
des Artikels zu bedeutend ermäßigten Preisen. Eine
Parthie Fischauflage, sowie Blumenvasen werden
billig abgegeben. 6586

J. Strauss, Langgasse 3.

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,

in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-
Lackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an Haltbarkeit,
schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem
Aussehen.

Preis 2 Mark 50 Pfg. pro 1 Kgr. Blechflasche, die mit
10 Pfg. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren F. Mann,
A. Schirg, F. Strasburger, sowie in Biebrich bei
Friedr. Keil. 6384

Möbel-Ausverkauf.

Um mein Lager gänzlich zu räumen, verkaufe ich fortwährend
zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als: Ein Buffet mit
weißer Marmorplatte in Mahagoni, 1 Buffet in Nußbaum,
Mahagoni- und Nußbaum-Kleiderschränke, Vertikow, 1 grüne
Ripsgarnitur mit Sesseln, 1 braune Ripsgarnitur, 1 grüne
Blüschgarnitur, verschied. Sophas, 1 Schlafzimmer-Einrichtung,
bestehend aus 1 Chaiselong, 4 Sessel und dazu gehörigen Vor-
hängen und Teppiche, vollständige Betten in Nußbaum, Spiegel-
schrank, Waschkommoden und Nachttische, Spiegel, verschiedene
Sorten Stühle, Schreibtische, Bücherschränke, Kommoden,
Secretäre, ovale Tische, Kleiderstöße, Bettwerk, Roßhaar-
matrassen, Blumeanzug und Kissen, Handtuchhalter, 1 großer
Spiegel in Nußbaum-Rahme mit Trumeau, Küchenschränke,
Treppentähle etc. 483

Ferd. Müller, Schwalbacherstraße 43.

Vapageien, Brachtfinken,

Harzer Kanarienvögel u. s. w. zu verkaufen bei
7558

Wilh. Birk, Zahnstraße 2.

Ein grauer Vapagei mit Käfig ist zu verk. Steingasse 6. 7582

Eine Drehmangel,

gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter
X. 12 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 7566

Ein sehr guter Krankenwagen (Heidelberger Zimmerfahr-
stuhl), ist billig zu verkaufen Faulbrunnenstraße 8; daselbst
sind Harzer Kanarienvögel zu verkaufen. 7634

Ein Regulir-Füllkosen zu verk. Moritzstraße 9, 2 Tr. 7649

1/2 Morgen Weizen zu verkaufen Kirchhofsgasse 6. 7573

Ein Acker Paser, an der Dohheimerstraße gelegen, zu ver-
kaufen. Näh. bei Gärtner C. Spanknebel. 7578

Eine Schur ewiger Flee, circa 1 1/2 Morgen, ist für
15 Mark zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 45, Parterre. 7567

Eine englische Hündin, 2jährig und 2 junge Hunde,
4 Monate alt, Pointer, reine Rasse, gelb von Farbe, sind
zu verkaufen. Näh. Emserstraße 22. 7623

Ein mittelschweres, frommes Pferd (für einen Wägelwagen)
gesucht. Adressen unter F. M. 30 in der Exped. abzug. 7637

Gute Sauche abzugeben. Näh. Exped. 7638

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die Trauernachricht, daß unsere gute Gattin, Mutter und Schwägerin nach einem langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden durch einen sanften Tod dem Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. Um stille Theilnahme bittet

Der tieftrauernde Gatte **Ph. Hahn**, Schuhmacher, 7630 nebst 5 Kindern.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder,

Herr Jacob Strauss,

im 70. Lebensjahre nach langem Leiden gestern Abend gestorben ist.

Die Beerdigung findet Dienstag den 12. August Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Sterbehause, **Karlstraße No. 15**, statt.

Wiesbaden, den 11. August 1879.

7620 Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Wir fühlen uns gedrungen, allen Denen, welche uns bei dem Hinscheiden unseres theuren, unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters u., des

Buchhalters J. Ph. Schalles,

so innige Theilnahme bezeugten und ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, für die so überaus reiche Blumen-spende, den werthen Jungfrauen, den verehrten Herren Vorgesetzten und Collegen, dem verehrlichen Männer-gesangsverein „Concordia“ für den erhebenden Grabgesang und namentlich auch dem Herrn Consistorialrath für seine trostreiche Grabrede unseren wärmsten, tiefgefühltesten Dank zu sagen.

7648 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Der junge Mann, welcher am Sonntag Morgen in der Wellrichstraße den **Kanarienvogel** ergriffen hat und erkannt wurde, hat den Vogel bei Vermeidung der Anzeige Hellmundastraße 27a, 2 Treppen hoch, abzuliefern. 7609

Verloren, gefunden etc.

Gestern Morgen wurde auf dem Wege nach dem Neroberge ein **Stock aus Ebenholz** mit Eisenbeingriff verloren. Man bittet, denselben gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7662

Ein **Korallenröschen** verloren vom Hotel Dahlheim bis in das Curhaus. Abzugeben gegen gute Belohnung im Badhaus zu den „Weißen Lilien“. 7554

Am 9. August Abends zwischen 6 und 7 Uhr ist auf der Bank am neuen Weiher bei der Dietenmühle ein **schwarzes Cachemir-Tuch** liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Adolphstraße 1, 1 Treppe hoch. 7593

Ein schwarzer **Schirm** am Sonntag Abend auf einer Bank hinter dem Curhause liegen geblieben. Näh. Exped. 7569

Für den frankten Wittwer Wilh. Krefz und seine vier unermögende Kinder von Dohheim sind weitere milde Gaben eingegangen: Bei der Expedition d. Bl. von D. D. 3 M., welches dankend bescheinigt wird.

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 36; 3) A. Enders, Michaelsberg 32; 4) B. Groß, Schwalbacherstraße 61; 5) S. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim, Hellmundastraße 29a; 7) J. G. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Rheinstraße 32; 10) F. A. Müller, Adelsstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunheim, Speereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G. Schöpe in Biersstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Taunusstraße 2.

Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Das Alterthums-Museum ist Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2—6 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich und Mittwoch, Donnerstag und Samstag Morgens 6 1/2 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073 Heidecker's Privat-Ernannt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Dienstag den 13. August.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht im Hause Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1878 geborenen Kinder, Nachmittags von 5—6 Uhr im Rathhause, Marktstraße 5.

Brillant-Vorstellung aus dem Gebiete der modernen Salon-Magie, Physik und Illusion, Abends 8 Uhr in dem Saison-Theater an der Wilhelmstraße.

Zoologischer Garten in Frankfurt a. M. Nachmittags 4 1/2 Uhr: Großes Doppel-Concert. Abends: Brillant-Feuerwerk und bengalische Beleuchtung des Parks.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 12. August. 144. Vorstellung.

Letzte Gastdarstellung der italienischen Opern-Gesellschaft des Impresario Herrn S. Weiser.

Auf vielseitiges Verlangen:

Lucia von Lammermoor.

Heroische Oper in 3 Akten. Musik von Donizetti.

Dirigent: Capellmeister Signor Cairati.

Str. Edgard von Ravenswood. Signor Angeli.

1. Tenor von der Opera comique in Paris.

Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Schnellfahrt: „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 (Schnellfahrt: „Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6 1/2 Uhr bis Bingen; Nachmittags 1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich; Dienstags und Freitags nach Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich Morgens 8 1/4 und 8 1/2 Uhr. — Bilete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.

Locales und Provinzielles.

? (Strafkammer. Sitzung vom 11. Aug.) Ein Landmann aus Stephanshausen erhielt am 19. October 1876 von seinem in Biebrich wohnenden Bruder ein Darlehen von 252 Mark, worüber der Erliere einen Schuldschein ausstellte. Da der Darleher schließlich weder sein Capital noch Zinsen erhielt, strengte derselbe gegen seinen Bruder Klage bei dem Amtsgerichte in Wiesbaden an und war auf den 23. Mai d. J. Vertheilung gepfändeter Rüge anberaumt. Zwei Tage vorher erschien der Beklagte in der Wohnung seines Bruders und erklärte diesem, er wolle jetzt die Sache abmachen; dabei zeigte er ziemlich viel Geld in Papier und Gold und drängte sehr, vorgehend, bald wieder zu Hause sein zu müssen.

Seinen Bruder hat er noch, unter den Schuldschein einfach zu schreiben: „Obigen Betrag erhalten“ und ihm das so quittirte Document zu behändigen, was auch geschah. Der Schuldner ersuchte dann seinen Bruder, mit ihm zu gehen, um Geld zu wechseln und dieser setzte sein Mißtrauen in ihn, ließ sich auch unter allerlei nichtigen Vorwänden aus einer Wirthschaft in die andere führen u. s. w., bis der Schuldner auf einmal verschwunden war. Sein Bruder, der an einem Bein leidend ist, suchte den Durchgegangenen mit Hilfe anderer Personen zu verfolgen und wurde derselbe auch auf der nach Schierstein führenden Chaussee von zwei Handwerksburden festgehalten und auf die Polizei gebracht. Hier fanden sich bei dem Verhafteten der Schuldschein, sowie 113 Mark 32 Pf. in Baar vor. Der Angeklagte war im Besitze eines Retourbilletts und liegt gar kein Grund vor, den Rückweg zu Fuß anzutreten und die Flucht zu ergreifen. Die Behauptung, er habe seinen Bruder auszubezahlt, ist durch nichts erwiesen. Mit Rücksicht auf die große Summe und die Verhältnisse, unter welchen der Angeklagte, als er in Noth war, das Geld von seinem Bruder empfing, sowie auf die raffinierte Weise, denselben um seine Forderung zu bringen, verurtheilt ihn der Gerichtshof wegen Unterdrückung einer Urkunde zu 6 Monaten Gefängniß. — Ein in Mödelheim wohnender Tagelöhner beleidigte am 9. Juni in einer Wirthschaft daselbst in Gegenwart mehrerer Gäste einen Schenkmann dadurch, daß er erzählte, dieser sei Nachts vorher so betrunken gewesen, daß er in den Besitz von dessen Helm gekommen sei u. s. w. Diese Behauptung ist unwahr, und wird die Anrede des Angeklagten, er habe dies des Nachts vorher geträumt, nicht für bare Münze angenommen, sondern derselbe wegen öffentlicher Beleidigung zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — Am 7. d. M. leistete ein wegen Uebertretung der Sittenpolizei verhaftetes Frauenzimmer im Arrestlocal einem Schutzmänn mit Gewalt Widerstand und warf mit einer dem Gefangenenwärter gehörigen Kaffeetasse nach ihm, daß diese entzwei ging; auch hat sich die Person bei dieser Gelegenheit beleidigende Aeußerungen gegen die Beamten erlaubt. Das Urtheil lautet auf 4 Wochen Gefängniß. — Am 9. Juni trat die Ehefrau eines hier wohnenden Schreiners in ein Haus an der Dohheimerstraße, um zu betteln, und hieß beim Verlassen des Hauses ein zahmes Huhn mitgehen, das bei einer bei ihr vorgenommenen Haussuchung gerade zum Verzerren hergerichtet war. Die Angabe, sie habe das Huhn von einem ihr unbekannten Herrn geschenkt erhalten, verdient keinen Glauben, und hat sie wegen Diebstahls 14 Tage Gefängniß zu verbüßen. (Schluß folgt.)

(Central-Gewerbe-Verein.) An Stelle des Herrn Dr. H. Fresenius, der eine Wiederwahl ablehnte, ist Herr Gymnasial-Oberlehrer Heinrich zum Secretär des Central-Gewerbe-Vereins für Nassau gewählt worden.

(Wiessbadener Lehrerverein.) In der verfloßenen Samstag Abend im „Saalbau Schirmer“ stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung des Wiessbadener Lehrervereins wurde zunächst in der Weiterberathung der von der erwählten Commission entworfenen Statuten fortgefahren, dieselben genehmigt und hierauf der neue Verein, zu welchem fast sämtliche Anwesenden ihren Beitritt sofort erklärten, für constituirt erklärt. Schließlich erfolgte noch die Vorstandswahl des neugegründeten Vereins und sodann Instruction der in der letzten Monatsversammlung zum Lehrerrat nach Schierstein erwählten Delegirten.

(Versammlung.) Der Einladung auf Samstag Abend zu einer Versammlung im „Saalbau Schirmer“ behufs Bildung eines kameradschaftlichen Unterstützungsvereins waren die Mitglieder beider hiesigen Kriegervereine zum größten Theil, sowie auch andere denselben nicht angehörige Personen gefolgt. Die Versammlung hatte indessen nicht den gewünschten Erfolg oder eigentlich gar keinen. Ein Mitglied des Kriegervereins „Allemannia“, Herr Acciseaufseher Sauer, eröffnete die Versammlung, theilte mit, daß sich bereits mit 18 Mitgliedern constituirt habe und brachte hierauf den Anwesenden die vorläufig entworfenen Statuten zur Kenntniß. Inhaltlich derselben kann Jeder, der unter deutscher Fahne seine Dienstzeit, einerlei welche Zeitdauer, unbescholten erfüllt hat, in den Verein aufgenommen werden. (Ueber das, was der Verein bieten soll, finden sich Mittheilungen bereits in No. 184 unseres Blattes.) Der Präsident des Kriegervereins „Allemannia“, Herr Schröder, findet es sehr auffällig, daß man schon von einem constituirten Verein spreche, Statuten verlese u. s. w. und doch erst zur Gründung eingeladen sei. Schließlich wird die Wahl eines Vorsitzenden und eines Schriftführers beantragt. Darauf Herr Stähely: Er glaube nicht, daß die beiden Kriegervereine erschienen seien, um den beabsichtigten Unterstützungsbund zu gründen. (Rufe: Das wissen Sie nicht!) Es scheint ihm vielmehr, als sollte hier dominirt werden. Der Redner wurde schließlich so häufig unterbrochen, daß er von seinem Vortrag abließ. Herr Auctionator Marx (Germania) erinnerte die Anwesenden an eine h. Ansprache des Vorredners in Schlagenbad; derselbe trage Schuld an den bestehenden Zwistigkeiten unter den beiden hiesigen Vereinen, weil er damals gesagt habe, diejenigen Kameraden, welche nicht dem 25. Bezirk des deutschen Kriegerbundes angehörten, die hätten kein Interesse für Kaiser und Reich. Herr Rumpf, Präsident der „Germania“, erklärt sich als der Erste, der die Bildung eines dritten Kriegervereins zu verhindern versuche, denn darauf ginge es ja wohl hinaus; nach der bestehenden Zeitschrift „Parole“ werde auf die Gründung derartiger Vereine hingewirkt, damit der bestehende deutsche Kriegerbund mehr Lebensfähigkeit erhalte resp. durch Beiträge mehr unterstützt werde. Was den beabsichtigten Unterstützungsbund anlangt, führt Herr Rumpf aus, daß der Verein „Germania“ seinen Mitgliedern so viel Unterstützung gewähre, wie es einem zweiten nicht leicht möglich sei; außerdem seien dieselben größtentheils verpflichtet, den bestehenden obligatorischen Unterstützungsassen beizutreten, deshalb sei das Project als ein ganz verfehltes zu bezeichnen. Der Verein, der heute gegründet werden solle, der

fange schon von vornherein mit einem Deficit an, ehe er nur beginne. Wenn der deutsche Kriegerbund von 80,000 Mitgliedern spreche, der an dieselben eine jährliche Unterstützung von 6000 Mark gewähre, so stehe das gewiß in keinem Verhältniß dazu, daß der Kriegerverein „Germania“ für sich jährlich 3–400 Mark an seine bedürftigen Mitglieder zahle. Verufen Sie eine Versammlung,“ sagt Herr Rumpf zum Schluß, „in welcher die Kriegervereine zu einer Vereinigung zusammentreten, dann ist der Zweck erreicht und alles Andere führt zu Nichts!“ (Stürmisches Bravo.) Mittlerweile hatte der Eröffner der Versammlung dieselbe auch für geschlossen erklärt und trennte man sich mit der Versicherung, daß sich die beiden hiesigen Kriegervereine in sehr kurzer Zeit zu einem Bruderbund die Hand reichen werden.

(Wiessbadener Schützen-Verein.) Bei dem Preißschießen auf dem Schützenhause „unter den Eichen“ vom Sonntag den 3. Montag den 4. und Sonntag den 10. August erhielten: 1. Prämie mit 1720 Punkten Herr Ed. Weis, 2. Prämie mit 1652 Punkten Herr J. Prätorius, 3. Prämie mit 1522 Punkten Herr H. Ederlin; 1. Preis mit 53 Punkten Herr J. Prätorius, 2. Preis mit 51 Punkten Herr H. Weis, 3. Preis mit 50 Punkten Herr Ed. Weis, 4. Preis mit 48 Punkten Herr C. Noth, 5. Preis mit 48 Punkten Herr Fris Kneipp, 6. Preis mit 45 Punkten Herr H. Ederlin, 7. Preis mit 45 Punkten Herr C. Bartels, 8. Preis mit 45 Punkten Herr Ph. Röder, 9. Preis mit 43 Punkten Herr Theod. Werner, 10. Preis mit 43 Punkten Herr Jos. Bohl, 11. Preis mit 42 Punkten Herr J. Wehheim, 12. Preis mit 42 Punkten Herr Carl Günther, 13. Preis mit 39 Punkten Herr Carl Földner, 14. Preis mit 39 Punkten Herr W. Wegandt, 15. Preis mit 39 Punkten Herr Gg. Prell, 16. Preis mit 36 Punkten Herr Frd. Feubel, 17. Preis mit 36 Punkten Herr W. Vinnensohl, 18. Preis mit 35 Punkten Herr Carl Michel, 19. Preis mit 34 Punkten Herr W. Engel, 20. Preis mit 34 Punkten Herr C. Kießling, 21. Preis mit 34 Punkten Herr H. Engländer, 22. Preis mit 34 Punkten Herr H. Feis, 23. Preis mit 31 Punkten Herr Ad. Schopp, 24. Preis mit 20 Punkten Herr C. Heiniger, 25. Preis mit 20 Punkten Herr Jac. Fieschel.

(Wiessbadener Männergesang-Verein.) Ueber die Veranstaltungen des hiesigen „Männergesang-Vereins“ während des nächsten Winters vernehmen wir, daß für den 8. November und 26. December c. (2. Weihnachtsfeiertag) Concerte mit darauffolgendem Ballo, für Fastnacht-Sonntag 1880 Maskenball und für Mitfasten humoristische Liedertafel in Aussicht genommen sind. Diesen vier großen Veranstaltungen gehen noch zwei gesellige Unterhaltungen voraus, wovon die erste nächsten Samstag den 16. August auf der „Dietenmühle“ stattfindet.

(Verurlaubungen.) Herr Regierungs-Präsident von Wurmb hat gestern Morgen eine mehrwöchentliche Erholungsreise angetreten; desgleichen ist dem Herrn Ober-Regierungsrath Mollner ein zweimonatlicher Urlaub bewilligt.

(Schulnachricht.) Fräulein Emilie Schulz von hier ist mit Verleihung der Lehrgehilfenstelle zu Schierstein vom 15. d. M. ab von Königl. Regierung betraut worden.

(Personalie.) Herr Dr. A. Schröter hieselbst ist vom Berliner Magistrat zum Oberarzt für die städtische Irren-Anstalt zu Berlin gewählt worden.

(Fremden-Verkehr per 10. August) laut „Bade-Blatt“ 54,382 Personen.

(Mißlungener Fluchtversuch.) Der vor einigen Tagen zu 7 Jahren Zuchthaus verurtheilte Auherehl aus Narkatten und ein anderer noch in Untersuchung stehender Dieb Namens Will brachen in der Nacht vom Samstag auf Sonntag aus ihrer Zelle aus, wurden aber noch rechtzeitig von der Gefängnisnachtwache erfaßt. Während der Erstere schon im Hofe des Kreisgerichtsgefängnisses sich versteckt hielt, wurde der Zweite in dem Augenblick, wo er durch eine in die Mauer gebrochene Oeffnung sich an einem Leintuch herablassen wollte, von dem Gefangenenwärter aufgefordert, von seinem Vorhaben abzulassen, wenn er nicht sein Leben aufs Spiel setzen wolle. Will trock darauf wieder zu der Oeffnung hinein und bemächtigte sich der Beamte jetzt des platt auf einem Kohlenhaufen liegenden Auherehl. Den beiden Dieben ist jetzt einige Stodwerke tiefer, d. h. im Keller, zum ferneren Aufenthalt Quartier angewiesen worden.

(Mothheit.) Von nichtswürdigen Hunden sind in der Nacht vom Sonntag auf Montag von fast sämtlichen steinernen Gartenpfählen auf der Nordseite der Emserstraße die Köpfe heruntergeschlagen worden.

(Zum Frankfurter Raubmord) wird von dort unterm 10. August gemeldet: „Der Raubmörder Treulieb wurde gestern verhaftet. Es war ihm gelungen, wahrscheinlich mit Hilfe von Flößern, da der Landweg allenthalben bewacht war, bis nach Utrecht zu entkommen, wo er beabsichtigte, sich als Soldat für Atchin anwerben zu lassen. Er hielt sich dort unter dem Namen Mezger auf und war bei seiner Festnahme, die gestern Nachmittag erfolgte, ganz mittellos. Sein Hierauftransport wird rasch erfolgen und seine Aburtheilung durch das morgen zusammentretende Schwurgericht am Ende der Sitzungsperiode noch ermöglicht werden.“

Kunst und Wissenschaft.

(Königl. Schauspiele. — Italienische Operngesellschaft.) Dem Impresario der italienischen Oper Herrn Belser ist es gelungen, für seine Gastspiele in Deutschland den ersten Tenor der Opera comique in Paris, Mr. Emil Angeli, zu gewinnen. Der Künstler wird heute Abend als Edgard in „Lucia von Lammermoor“ auftreten und dies unwiderstehlich die letzte Vorstellung der Belser'schen Gesellschaft am hiesigen Plage sein.

Aus dem Reiche.

— (Die Abreise des Kaisers) von Gastein war auf heute Dienstag festgesetzt, die Ankunft in Babelsberg soll nächsten Donnerstag Nachmittag erfolgen. Am vorigen Samstag ist der Kaiser von Oesterreich ebenfalls in Gastein eingetroffen und haben beide Monarchen sich aufs Herzlichste begrüßt; ebenso fanden gegenseitige Besuche statt.

— (Militärisches.) Das Kriegsministerium hat aus Anlaß der am 1. October d. J. in Kraft tretenden Civilprozessordnung die in Folge derselben notwendigen Aenderungen des Geldverpflegungs-Reglements, soweit sich solches auf Beschlagnahme von Dienstinkommen und Gnadengehalte bezieht, in einer Verfügung vom 19. Juli zusammengestellt und den Commandos der Truppen zugehen lassen.

— (Ober-Tribunals-Entscheid.) Eine vom Gläubiger an seinen Schuldner vermittelte einer Postkarte gerichtete Mahnung ist, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 17. April 1879, nicht stets als beleidigend zu erachten, vielmehr ist die Frage, ob eine derartige Aushandlung mittelst einer offenen Postkarte eine Beleidigung in sich schließt, thatsächlich Natur und von der richterlichen Beurtheilung der Umstände des gegebenen Falles abhängig.

— (Gerichtliches.) Durch Allerhöchste Cabinets-Ordre ist genehmigt worden, daß in Erweiterung des Geldverpflegungs-Reglements zum Zwecke der Vorbildung für den Gerichtsdienst eine Beurlaubung mit sämtlichen Competenzen auch über die Dauer von 90 Tagen hinaus stattfinden darf.

— (Werden die Richter nach dem 1. October Bärte tragen?) Diese Frage wirft ein heftiges Blatt auf. So unmotiviert sie nun auch auf den ersten Blick erscheint, gerade in Hessen ist das aufgeworfene Bedenken nicht ganz unbegründet. Denn — so komisch dies auch klingen mag, es ist doch buchstäblich wahr — unter der Regierung des letzten Kurfürsten war es den Beamten in Kurhessen, wenn auch nicht formell, so doch virtuell verboten, einen — Schnurrbart zu tragen. Wer es dennoch wagte, hatte die allerhöchste Ungnade mit all ihren mißlichen Folgen, z. B. Verzögerung oder gänzliche Uebergang bei Beförderungen, Strafverurteilung und dergleichen zu befürchten, was allgemein als ausgemachte Sache galt. Ramentlich litten die jüngeren Beamten (die sogenannten Vorbereitungsdienste) unter dieser orientalischen Eigenthümlichkeit, da sie sich sehr häufig nicht dazu entschließen konnten, ihren von der Universität in das Philisterium mitgebrachten, wohlgepflegten Schnurrbart dem Outbünden Serenissimo zum Opfer zu bringen. Das Geheimniß der ganzen Sache lag darin, daß man die erwähnte Bart-Tracht für den Ausdruck und das Zeichen einer demokratischen Gesinnung hielt, weshalb gesinnungsstüchtige Chefs sie nur höchst ungern an ihren Untergebenen wahrnahmen. So kam es, daß bazumal in Kurhessen mancher Beamte das sonst Unglaubliche leistete, über seinen eigenen Schnurrbart zu stolpern. Erst mit dem Eintritt der preussischen Occupation in 1866 stellte sich für die Beamten eines solchen ein beruhigendes Gefühl der Sicherheit ein. Nun, dieses Gefühl der Sicherheit können unsere Richter für ihre Bärte auch fernerhin behalten. Denn die neue Verordnung kümmert sich gar nicht um dieselbe und läßt sie — ungehört. (B. L.)

— (Richtigstellung.) Die von verschiedenen Zeitungen verbreitete Nachricht, daß die Reichs-Postverwaltung 100 neue Bahnpostwagen in Bestellung gegeben habe, entbehrt nach dem „Reichs-Anzeiger“ jeder thatsächlichen Grundlage.

— (Internationaler Zeitungs-Verkehr.) Ein interessantes Capitel der Post-Statistik bietet das Zeitungs-Abonnement, welches in Deutschland fast ausschließlich durch die Postanstalten besorgt wird. Nach der neuesten Post-Zeitungspreisliste des General-Postamts in Berlin für das Jahr 1879 konnten bei den deutschen Postanstalten bestellt werden: 852 französische, 701 englische, 147 italienische, 83 holländische, 98 schwedische, 69 russische, 68 polnische, 68 dänische, 32 rumänische, 61 norwegische, 28 ungarische, 35 spanische, 18 böhmische, 10 griechische, 6 hebräische, 6 wendische, 5 vlämische, 4 serbische, 3 croatische, 4 slowenische, 1 türkische, 5 portugiesische, 2 romanische, 3 litthauische, 2 ruthenische, 2 armenische, 2 persische, 1 slowakische, 1 finnische, insgesamt 2504 fremdsprachige Zeitungen. Hiernach könnte es scheinen, als ob in Deutschland Nachfrage und Bedarf für fremdsprachige Zeitungen sehr groß wären. Dies ist indessen nicht der Fall; die meisten fremden Blätter gehen nur in wenigen Exemplaren ein. Während die deutschen Postanstalten im Jahre 1877 insgesamt 2,809,409 Abonnenten auf einheimische Zeitungen hatten, besaßen sie deren nur 30,870 (gegen 43,805 im Jahre 1876) auf auswärtige Blätter; während sie in dieser Zeit 384,524,080 Nummern deutscher Zeitungen beförderten, lieferten sie nur 4,487,841 Nummern auswärtiger Zeitungen ab. Deutschlands Zeitungsimport, an welchem in erster Linie Oesterreich, dann aber die Schweiz, Frankreich, England und die Vereinigten Staaten participiren, würde demnach geringfügig erscheinen, wenn nicht zu bedenken wäre, daß daneben noch ein ziemlich lebhafter Zeitungsverkauf unter Kreuzband in Anschlag zu bringen ist. Deutschlands Zeitungsexport übertrifft seinen Import fast um das Doppelte, er belief sich im Jahre 1877 auf 7,889,476 Nummern (1876 freilich auf 8,353,928 Nummern). Die meisten deutschen Zeitungen gehen nach Oesterreich, den Vereinigten Staaten und der Schweiz, für welche Länder Deutschland ja auch in buchhändlerischer Beziehung eine außerordentlich große Bedeutung hat. Immerhin erscheint der internationale Zeitungsverkehr noch erheblicher Entwicklung fähig.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Biesbaden.

Vermischtes.

— Neues Verfahren zur Entphosphorung des Roheisens. Die Ingenieure der Vereinigten Königs- und Laurahüttenactiengesellschaft haben, wie wir in der „Bel.-Ztg.“ lesen, nach längeren Versuchen eine für das Unternehmen sehr wichtige Entdeckung gemacht, indem sie ein eigenes Verfahren für Entphosphorung des Roheisens während des Gusses aufgefunden haben. Zwar ist, wie bekannt, eine ähnliche Entdeckung bereits früher in England und unabhängig davon auch auf den Krupp'schen Werken gemacht worden; während aber bisher die Königs- und Laurahütte genöthigt war, sich dieses Verfahrens zu bedienen und dafür eine sehr bedeutende Provision an die Patent-Inhaber zu zahlen, ist sie jetzt für ihre große Production von dieser Abgabe befreit und wird den vollen Gewinn ihrer Entdeckung selbst genießen können.

— (Von der feinen „Postkarte“) ist in jüngster Zeit oft die Rede gewesen, allein der nachstehende Fall dürfte denn doch alles Tageswesele übersteigen. Ein Brief, der aus Belnisch-Lissa richtig an eine Handelsfirma unweit Magdeburg gelangt ist, trägt folgende Aufschrift: „Menschliche meschugge Beheme Be-Chavrusse.“ Die Postanstalt wandte sich an einen jüdischen Gelehrten und dieser entzifferte die Briefaufschrift wie folgt: Menschliche = Ruh, meschugge = toll, Beheme = Vieh, Be-Chavrusse = u. Co., also ist der Brief gerichtet an die Firma Ruh & Co. Diese Annahme hat sich in der That als richtig erwiesen; es wäre aber sehr wünschenswerth, daß die „Fingirtheit“ unserer Post nicht durch derartige kühne Experimente auf die Probe gestellt würde.

— (Müller und Mayer.) Es gibt wohl kaum ein Adreßbuch einer deutschen Stadt, in welcher nicht die Namen „Müller“ und „Mayer“ (mit den Abarten Maier, Maier, Meier, Meyer) in respektabler Anzahl vertreten wären. Folgerichtig muß es auch unter den unsterblich gewordenen Deutschen, deren Namen das Conversations-Lexikon verewigt, etliche Müller und Mayer geben. Merkwürdig ist aber der Umstand, daß die „Müller“ meist auf den idealen Gebieten, in den schönen Künsten sich hervorthun, die „Mayer“ einen mehr praktischen Charakterzug verrathen. Unter den Dichtern und Schriftstellern gab es mehrere treffliche „Müller“, aber außer Melchior Meier wird kein „Mayer“ heutzutage genannt. Noch greller ist das Verhältniß unter den Tonkünstlern, die Müller scheinen bevorzugte Lieblinge Apolls zu sein, während die Mayer offenbar böse Menschen sind, die keine Lieber haben. So führt das „Musikalische Conversations-Lexikon“ nur einen Cantor Mayer, zwei Mayer, einen Meier und sieben Meyer auf, während es nicht weniger als zwieundfünfzig berühmte „Müller“ (und Müllerinnen) zu nennen weiß. Ganze Geschlechter von Müller'n waren berühmte Musiker. So erwarben sich die vier Söhne des Braunschwiger Hofmusikus Regobius Christoph M. europäischen Ruf, und galten vom Jahre 1831 ab als die ausgezeichnetsten Quartettspieler, die man je gehört hatte. Sie kamen auch 1833 und 1855 nach Wien. Als der Tod das Quartett zerriss, bildete sich aus den vier Söhnen des ältesten Bruders Karl ein neues Quartett, das nicht minder enthusiastischen Beifall fand, wie Vater und Onkel. Noch mancher andere Müller wäre hervorzuheben, der fruchtbare Componist komischer Singvieler und parodistischer Opern Adolf Müller; der Volkscomponist Bengel Müller, Autor der „Teufelsmühle“ und des Liedes: „Wer niemals einen Rausch gehabt“, der mehr als 200 Opern, Operetten, Pantomimen, Zauberpossen und Singspiele componirte.

— (Ueberflüssig.) Die Schulbehörde von Clapham, im Süden Londons, hat wohl die neueste Nutzenanwendung der Affen gemacht. Wie überall in England, so zeigen Eltern und Kinder auch dort neben großem Interesse für Sport eine noch viel größere Antipathie gegen den obligatorischen Schulzwang. Der School-Board von Clapham hatte darum seine liebe Noth, die Bänke seiner mit großem Kostenaufwande gebauten Schulen zu füllen; und geht der Inspector in die Häuser, nach dem Kinderlegen zu fragen, so behaupten alle Eheleute, kinderlos zu sein. In ihrer Verzweiflung verfallen die Herren Schulräthe auf eine sonderbare Idee. Die Affen werden ausgeborgt zu „Kunstrollen“ und eines Tags zieht ein bunteslagater Karren, von einigen Musikanten begleitet, durch alle Straßen von Clapham; die Affen sitzen auf dem Karren, als Männlein und Weiblein angezogen und schneiden Grimassen. Das ist natürlich, als daß die Kinder alle herbeileilen und dem Karren folgen; je weiter es geht, desto größer wird der Zug und als er endlich auf der Claphamer Haide hält, kann man darauf schwören, daß alle kleinen Schulbesitzer da versammelt sind. Wie schön muß ihnen das Schulschwänzen scheinen, als sie da nun gar ein ganzes Kinderfest arrangirt finden; Ringelspiel gibt es, Bimperltheater, Kuchen, Thee — die Kinder jubeln und während sie sich so ohne Arg der Freude hingeben, kommen freundliche Herren, die ihnen die, wenn auch schmutzigen Waden streicheln, sie zur Fröhllichkeit auffordern und ihnen auch noch Bonbons reichen; nebenbei fragen die Herren auch die Kleinen oder den Kleinen, ob er wohl in die Schule gehe, wo er wohne und wie er heiße und so geht unter allgemeinem Jubel das Fest zu Ende. Die Herren Schulräthe reiben sich vergnügt die Hände; die List ist gelungen und 60 bisher „kinderlose“ Elternpaare schicken nun mehr als 200 Kinder in die Schule, nicht ohne daß sie aber die gefeierte Strafe von zehn Schillingen pro Person gezahlt hätten — theureres Schandgeld das für die vier Affen, welcher der Claphamer Schulbehörde aus der Noth und den Kindern dorthin halfen, wo sie die Grundlage zu ihrer Wüthung erhalten sollen.

— (Gutes Schulbarometer.) Schulinspector: „Kannst Du mir einen milden Winter nennen, Kleiner?“ — Schüler: „Der Winter 75. Da ist unser Lehrer sechs Wochen krank gewesen.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Jagdverpachtung.

Wegen eingelegtem Nachgebot soll **Montag den 18. August c. Mittags 1 Uhr** die Jagd in der Gemarkung Niedernhausen einer nochmaligen öffentlichen Verpachtung im Rathhause ausgesetzt werden.

Niedernhausen, den 10. August 1879. Der Bürgermeister.
7562 Ktlb.

Neue Strickbaumwolle

und Beinlängen in schöner Auswahl bei
145 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff, Rheinstraße 17 a.**
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Schuhwaaren!

Eine große Parthie **starke Lederschnürstiefel** für Kinder bis 14 Jahren zu 2 Mk. 80 Pf. das Paar, **Plüschpantoffeln** mit Absätzen und starken Rahmensohlen für Damen 3 Mk. 50 Pf., für Herren 4 Mk., empfiehlt
5972 **Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.**

Nur noch einige Tage! Gänzlicher**Schuhwaaren-Ausverkauf**
von **J. Wacker aus Stuttgart.**

Alters halber gebe ich meine auswärtigen Geschäfte auf und reise nicht mehr, deshalb verkaufe ich um den Selbstkostenpreis, um schnell zu räumen.

Herrenstiefeletten von französischem Kalbleder 6—11 Mk.
Damen-Rid., Seehund- und Kalbleder-Stiefel zu 5, 6, 7 Mk. u. f. w.

Damen-Zugstiefel zu den billigsten Preisen.

Damen- und Kinder-Mollir- und Spangenschuhe von 3 Mk. an.

Starke Schul-Stiefel für Knaben und Mädchen zu den billigsten Preisen.

Alle Arten **Pantoffeln** in großer Auswahl.

Die Waare ist hier seit 25 Jahren für gut und dauerhaft bekannt. **Nur Handarbeit.** — Wer über den Werth von 12 Mark kauft, erhält 5 pCt. Rabatt.

No. 21 Laden Goldgasse No. 21. 2

Feuer- und diebesichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigner Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei
6989 **W. Philipp, Hofschlosser, Dambachthal 4.**

Mineral- und Sulfwasserbäder liefert billig
Ludwig Scheid, Röderstraße 23. 169

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
6994 **A. Schmidt, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 1.**

Ein **Kaffeebrenner**, kugelförmig, 10 Pfd. haltend, ist billig zu verkaufen Grabenstraße 24. 6630

Eine **Bohnen-schneidmaschine** zu verleihen Aler-
straße 53. 7346

Eine Parthie gute **Mehlfäcke** billig zu verk. Goldg. 3. 17546

Packfisten zu verkaufen Marktstraße 24. 6988

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 6984

Auf auf getragener Herrn- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei
17039 **D. Levitta, Goldgasse 15.**

Damen- und Kinderkleider werden schnell und billig angefertigt Nerostraße 46, Parterre links. 7359

On cherche une bonne supérieure

Suisse ou Française.

S'adresser Parkstrasse 6. 7531

Ein **stud. phil.** ertheilt **Privatunterricht.** Näheres Helenestraße 3, 1 Stiege hoch. 7482

Ein Fräulein ertheilt Anfängern **gründlichen Klavier-unterricht** zu mäßigen Preisen. Näh. Expedition. 7368

Immobilien, Capitalien etc.

Nerothal 39 ist die **Villa Marienquelle**, eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, abseihelber zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 6998
Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 417
Villa, eine größere und eine kleinere, dicht am Kurhause und am Parke gelegen, auf das Comfortabelste eingerichtet, zu dem Gesamtpreise von 34,000 Thlr. zu verkaufen. Näh. Exped. 6471

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Kostenfreie Mittheilung. **C. Schmittus, Herrngartenstr.**
Häuser, Güter und sonst. Befigungen, Kauf, Verkauf, Pachtungen durch **J. Imand, Immobilien-Geschäft, Weilstraße 2.** 33

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5347
Ein schöner **Obstgarten** an der Stadt zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 2552

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein seither in einem **Mehrgeschäft als Ladenmädchen beschäftigtes Mädchen** sucht anderweit Engagement. Näh. Marktplatz 8 im Metzgerladen. 6937

Ein gebildetes Mädchen, im Besitze guter Zeugnisse, im Kleidermachen, Bügeln und sonstigen Hausarbeiten erfahren, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau, zu Kindern oder einer einzelnen Dame hier oder auswärts. Näheres Schwalbacherstraße 27, I. Etage. 7509

Ein anständ. Mädchen, welches alle Arbeiten, sowie nähen, bügeln und gut serviren kann, sucht Stelle zum 1. Sept. oder später. Näh. Louisenstr. 23 bei Lehrer Effelberger. 7365

Ein gebildetes Mädchen, das 5 Jahre in einer **Bäckerei als Ladenmädchen thätig gewesen**, sucht ähnliche Stelle. Näh. Expedition. 7429

Ein junger Mann, 18 Jahre alt, Anwaltsgehilfe, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht in einem Geschäft, am liebsten in einem Spezereiwaren- oder Cigarrengeschäft, oder sonst ähnliche Stellung. Näheres Expedition. 7515

Ein **Bautechniker**, theoretisch und practisch gebildet, sucht Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten sub K. K. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7351

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandtes Mädchen in einen Laden gesucht. Näheres Langgasse 5. 7319

Ein Mädchen, das messen kann, gesucht Hellmundstr. 13. 7248

Ein tüchtiges, braves Mädchen, welches gut kochen kann und in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, wird zum 1. October zu einer Herrschaft auf das Land gesucht. Näh. Exped. 7439

Gesucht zum 15. August: Eine Köchin mit guten Zeugnissen, welche die feinere Küche versteht und etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Rheinbahnstraße 3, 2 Tr. h. 7552

Ein Mädchen aus der französischen Schweiz zu größeren Kindern gesucht. Näheres Expedition. 7499

Schneiderlehrling gesucht Helenenstraße 20. 7293

Ein mit jeder Gartenarbeit vertrauter Arbeiter wird gesucht Mainzerstraße 25. 7278

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein **Wohnung** von 2—3 Zimmern nebst Zubehör in der Taunusstraße oder nächster Nähe auf gleich zu miethen gesucht. Gef. Offerten unter F. H. 113 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7516

Angebote:

Marstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, sowie Bel-Etage von je 2 Zimmern, 3 Cabineten, Küche, Zubehör und Garten zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 48. 5690

Marstraße 7b ist eine Wohnung zu vermieten. 7123

Adelhaidstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 geraden Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Jonas Schmidt, Moritzstraße 5. 5975

Adelhaidstraße 9 ist im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4744

Adelhaidstraße 9, Hth., zwei möbl. Zimmer zu verm. 193

Adelhaidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. Näh. im Hinterh. 4945

Adelhaidstraße 15 ist im 3. Stock ein geräumiges Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 4899

Adelhaidstraße 21, Sonnenseite, ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden, Keller, Kohlen- und Holzraum, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers, an stille Einwohner auf 1. October zu vermieten. Jeden Tag von 11 bis 1 Uhr ist die Wohnung einzusehen. Näheres im Hause selbst. 4596

Adelhaidstraße 50 ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock zu vermieten. Näh. Rheinstraße 61. 6638

Adelhaidstraße 53, Parterre, sind 4 Zimmer mit großem Balkon, Vorgarten, 2 Mansarden, 2 Keller u. oder auch der 2. Stock mit 4 Zimmern, Balkon u. zu verm. 4502

Adelhaidstraße 55 ist eine **Herrschaftswohnung** (Bel-Etage) von 6 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Mansarden u. zu vermieten. N. Frontspitze u. Schwalbacherstraße 53. 6916

Adelhaidstraße 62, mittlerer Stock, sind 2 auch 3 geräumige Zimmer, wenn nöthig mit Zubehör, unmöblirt sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 7039

Adelhaidstraße 69 ist im vierten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei

Wilh. Nocker, Helenenstraße 8. 6440

Adelhaidstraße 75, Sonnenseite, ist vom 1. October ab 3. Stock mit großem Balkon und allem Zubehör zu vermieten und kann durch Zimmer und Mansarden im Ansehn beliebig vergrößert werden. Keine Hintergebäude. Die kleine Familie des Eigenthümers alleinige Mitbewohner. 4719

Adlerstraße 9 ist eine freundliche Wohnung im Vorderhaus auf 1. October zu vermieten. 5132

Adlerstraße 14 ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 21. 6043

Adlerstraße 15 sind zwei Stuben, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5954

Adlerstraße 45 sind der 2. und 3. Stock, aus je 4 bis 5 Zimmern und den Küchen bestehend, auf gleich, später oder October, sowie im Hinterhaus zwei kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Parterre oder Louisenstr. 18, Bel-Et. 5480

Adlerstraße 50 ist ein Logis, bestehend aus zwei Zimmern, Küche und Keller, billig auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im 3. Stock bei Herrn Schäfer. 7550

Adolphsallee 6 ist die dritte Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, einer Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 2024

Adolphsallee 6, Hinterhaus, 2 St. h., ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel an einen Herrn zu vermieten. 7147

Adolphsallee 10 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. Eingang der Herrngartenstr., Part. 6209

Adolphsallee 12 ist in der 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern incl. Salon nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. 6774

Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. F. J. 6552

Albrechtstraße 1b, Ecke der Adolphsallee, ist eine große, elegante Wohnung, die 2. Etage mit Salon, 8 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, ferner eine Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör und eine Frontspitzen-Wohnung mit 2 Zimmern, einer Dachkammer, 1 Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 6183

Albrechtstraße 2a ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12, Parterre. 5586

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6553

Albrechtstraße 9 ist eine Frontspitzen-Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche u., zu vermieten. 4860

Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 6554

Bahnhofstraße 9, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst allem Zubehör, zu verm. 5446

Bahnhofstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit Zubehör bestehend, sowie mit oder ohne Weinkeller gleich oder später zu vermieten. Näheres Louisenstraße 18, 2. Stock. 7144

Bahnhofstraße 11 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der „Rheingauer Weinstube“, Marktstraße 8. 5423

Bahnhofstraße 12 ist der dritte Stock von 3 bis 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisenstraße 18, Bel-Etage. 5479

Bleichstraße 8 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4308

Bleichstraße 11, Hinterh., 2. St., eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu vermieten. 5156

Bleichstraße 13, Haupthaus, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u., ferner im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche sofort oder auch später zu vermieten. Näheres bei G. Kaus, Wellrichstraße 4. 5993

Bleichstraße 14 sind zwei Wohnungen zu je 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 6233
 Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 7377
 Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6556
 Bleichstraße 21, Hinterhaus, 2. Stock, 3 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 5981
 Bleichstraße 31 ist eine Parterrewohnung und eine Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten. 5867
 Bleichstraße 39 ist eine schöne Parterrewohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, und verschiedene Dachwohnungen, Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 7159
 Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 7108
 Große Burgstraße 11 ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 4634
 Dambachthal 2a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 4823
 Dambachthal 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Cabinet nebst Küche und 2 Dachkammern an eine stille Familie per 1. October zu vermieten. 4781
 Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 4552
 Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 6062
 Dohheimerstraße 20 im Hinterhaus, 1 St. hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7457
 Dohheimerstraße 44 ist der erste Stock mit großem Balkon, sowie die Frontspitze auf 1. October zu vermieten. 4487
 Dohheimerstraße 48 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich zu vermieten. N. im Hinterh. 5062

Elisabethenstraße 10

möblierte Wohnungen mit u. ohne Küche sogleich zu verm. 6636
 Elisabethenstraße 13 möblierte Bel-Etage zu verm. 7105
 Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 2572
 Emserstraße 10 ist ein freundliches Logis auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 6024
 Emserstraße 13a ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 6557
 Emserstraße 19a ist die Bel-Etage von 3 bis 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers zum 1. October zu vermieten. Näh. H. Burgstr. 5 bei W. Weingard. 5667
 Emserstraße 24b, Neubau, sind zwei comfortable hergerichtete Wohnungen von je 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 5573
 Emserstraße 29a (ein kleines Landhaus), enthaltend 7 Zimmer, Küche u. s. w. nebst einträglichem Gemüse- und Obstgarten, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 4492
 Faulbrunnenstraße 1 ist eine Wohnung im Vorderhaus, 1. Stock, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per October zu vermieten. 5721
 Faulbrunnenstraße 3, 1. Etage, sind 2 schöne abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder 1. October zu vermieten. 7125
 Faulbrunnenstraße 10 abgeschl. Wohn., 3 Zim. und Küche auf October, 2 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 6684
 Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße 12 ist die in der Schwalbacherstraße belegene Parterrewohnung, sowie eine Wohnung im 3. Stock, jede aus 5 Zimmern und Zubehör bestehend, zu vermieten. 5703
 Frankenstraße 1 ist ein Logis von drei und ein solches von zwei Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. 4919
 Frankenstraße 5, Hrh., 1 Stiege hoch, ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde, sowie eine kleine Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 7364
 Frankenstraße 6 im Hinterhaus ist auf 1. October eine Wohnung zu vermieten. 5760

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 6560

Frankfurterstrasse 10

ist die möblierte Bel-Etage an ruhige Miether auf längere Zeit billig zu vermieten. 6558

Frankfurterstraße 14

sind 2 St. von je 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, auf Verlangen mit Möbel, zu vermieten, sodann ebendasselbst ein schön möbliertes Zimmer für sich. 2784
 Friedrichstraße 5a sind zwei Etagen zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5. 5753
 Friedrichstraße 5b ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel ganz oder getheilt zu vermieten. 6865
 Untere Friedrichstraße 5c ist die Parterrewohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 6885
 Untere Friedrichstraße 10 ist die bisherige Wohnung (4 Zimmer und Zubehör) der Frau Landrath Vietor auf 1. October (auch gleich) zu vermieten. 6386
 Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 6—7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch), ganz oder getheilt auf gleich zu vermieten. 6561
 Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung mit oder ohne Scheuer, Stall und Werkstatt zu vermieten. 5466

Gartenstraße 12, früher 4b, Villa Helene, Wohnung und Pension. 6855

Geisbergstraße 18 ist eine geräumige Mansardwohnung an stille Leute zu vermieten. 6912
 Geisbergstraße 24 möblierte Zimmer zu vermieten. Goldgasse 8 im Hinterhaus eine Wohnung mit Werkstätte auf October zu vermieten. 5161
 Göttestraße 4 ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, 1 Cabinet u. Küche auf 1. October zu verm. 5494
 Grabenstraße 20 ist das Parterre zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Körppen, Wellrichstraße. 6744
 Häfnergasse 10, Bel-Etage, ein bis zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 4667
 Häfnergasse 18 sind 2 kleine Logis sofort zu verm. 7370
 Helenenstraße 5 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf den 1. October oder gleich zu vermieten. 6903
 Helenenstraße 6 ist die Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus von 3 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, auf den 1. October zu vermieten. 4841
 Helenenstraße 10, 1 Stiege hoch, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4277
 Helenenstraße 20 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4746
 Hellmündstraße 5a, Brdrh., 4. St., 2 freundl. Wohnungen, 2 u. 3 Z., Küche mit Zubeh., zu verm. Näh. Bleichstr. 11. 5157
 Hellmündstraße 7a ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 1 Salon und 4 große Zimmer mit Balkon, auf gleich oder später zu verm. 5470
 Hellmündstraße 17 ist im Mittelbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer u. Küche auf October zu verm. 4895
 Hellmündstraße 21a sind mehrere größere Wohnungen zu vermieten und jetzt oder später beziehbar. 3225
 Hermannstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6562
 Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer, Küche nebst Mansarde, Keller u. auf 1. October zu verm. 4903
 Herrngartenstraße 15, 3. St., 6 Zim. nebst Küche z. v. 4701
 Hirschgraben 1 ist im 3. Stock ein Logis auf 1. October zu vermieten. 5869
 Hirschgraben 6a zwei Dachlogis zu verm. Näh. Part. 5197

Hochstraße 3a ist im 2. Stock ein Logis mit Stube, Kammer und Küche auf October zu vermieten. 4828

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6629

Jahnstraße 19 ist in der Bel-Etage, sowie im 3. Stock eine Wohnung nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4827

Kapellenstraße 25 ist eine Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5724

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6563

Karlstraße 3, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Karlstraße 1, Parterre. 5807

Karlstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung zu verm. 2205

Karlstraße 6 im Vorderhaus ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 6492

Karlstraße 20 sind 2 Stiegen hoch 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. an eine kleine Familie zu verm. 4831

Karlstraße 21 sind mehrere Wohnungen sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1135

Karlstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 6877

Kirchgasse 3 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4766

Kirchgasse 5 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 5838

Kirchgasse 8 ist die Bel-Etage von einem Salon und 4 Zimmern mit Gas und Wasser auf 1. October zu verm. 7077

Kirchgasse 13 ist ein Zimmer nebst Keller auf 1. October zu vermieten. 5959

Kirchgasse 22, Vorderhaus im 2. Stock, ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör, im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres Helenenstraße 24 bei Jacob Blum. 7452

Kirchgasse 25 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 5911

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 6486

Langgasse 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 9 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Querstraße 1, Parterre. 5691

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6791

Leberberg — Wilhelmshöhe 1 ist die möblierte Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie 2 möblierte Parterre-Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 4027

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst täglich um 11 Uhr. 920

Leberberg 7 ist die möbl. Parterrewohnung ganz oder getheilt mit Pension zu vermieten. 4979

Lehrstraße 3 ist eine Wohnung von 4—5 und eine solche von 2—3 Zimmern, beide mit allem Zubehör, zum ersten October an stille Familien zu vermieten. 4639

Lehrstraße 19, vis-à-vis der Bergkirche, Hochparterre, sind zwei ineinandergehende, freundliche Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf 1. September zu vermieten. 3449

Louisenplatz 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 5396

Louisenstraße, Ecke der Kirchgasse 17, ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. N. im Eckladen. 5396

Louisenstraße 18, Parterre, sind zwei Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. October zu vermieten. 5478

Louisenstraße 30a, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7347

Mainzerstraße 2 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 6802

Zum 1. October

Mainzerstraße 4 Bel-Etage von 9 Zimmern mit Veranda, sowie 2 Stiegen hoch eine Wohnung von 6 Zimmern mit 2 Balkon, Küche und Zubehör, zu vermieten. Genaueres daselbst Parterre. 76

Mainzerstrasse 14

auf 4—5 Wochen zwei möblierte Etagen sofort zu vermieten; auf Wunsch Pension. 6690

Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl. Palais, ist die Bel-Etage mit Balkon auf 1. October zu verm. Näh. bei Marg. Wolff, Ellenbogengasse 2. Einzusehen von 1—5 Uhr Nachmittags. 5131

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 6564

Mauergasse 2 ist eine geräumige Wohnung zu verm. 4844

Mauergasse 6, 2 Stiegen hoch, ist auf den 1. October eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5950

Mauergasse 15 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7384

Mauergasse 17 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. Näheres Mauergasse 15. 6892

Mauritiusplatz 3 ein Dachlogis zu vermieten. 5232

Mehrgasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 3839

Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6585

Moritzstraße 3 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näh. Part. 4936

Moritzstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 7343

Moritzstraße 17 Bel-Etage mit Balkon und 6—7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5269

Moritzstraße 26 ist ein kleines Dachlogis an eine einzelne Person auf 1. October zu verm. Näh. im Seitenbau. 5607

Moritzstraße 28 sind 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf den 1. October zu vermieten. 7405

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Dachkammern, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör, auf 1. October zu verm. 5461

Moritzstraße 32 ist im Hinterhaus ein Stübchen ohne Bett zu vermieten. 7529

Moritzstraße 42 ist eine Frontspitz-Wohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4985

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit 7 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Bügelzimmer, 3 Mansarden, Keller u., zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 617

Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 11108

Nerostraße 9 ist im Seitenbau ein Logis von 3 Zimmern mit Küche auf 1. October zu vermieten. 4856

Nerostraße 9 ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Koft zu vermieten. 4855

Neugasse 7, 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 6566

Nicolaßstraße 7 sind mehrere Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. Näheres daselbst. 3390

Oranienstraße 6 Bel-Etage von 7 Zimmern, 2. Stock von 3 Zimmern und Küche, **Hinterhaus**: 3 Räume, Comptoir und großer Keller auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 6591

Oranienstraße 17, Hinterbau, 2. Stock, ein schöne Logis auf 1. October zu vermieten. 4927

Oranienstraße 22, nächst der Adelhaidstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkons, Küche mit Speisekammer u., Gas und Wasser, auf 1. October zu vermieten. 7040

Oranienstraße 23 im Hinterhaus sind 3 Zimmer und Zubehör sofort oder per 1. October zu vermieten. 6879

Oranienstraße 23, Frontspitze, ist ein Zimmer, Küche und Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. 6880

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 sind zwei Logis zu vermieten. 6900

Querstraße 1, Parterre, ist eine kleine, möblierte Parterre-Wohnung nebst eingerichteter Küche auf 1. August zu verm. 6666

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Rheinstraße 8, Parterre. 7019

Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock ein Salon, 2 Zimmer, Balkon mit allem Zubehör, mit oder ohne Möbel, auf gleich oder auch später zu vermieten. 6394

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 5974

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 6567

Rheinstraße 5 ist ein Parterrezimmer und 1-3 Zimmer möbliert zu vermieten. Näheres 2. Etage. 6568

Rheinstraße 5 ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern u. vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 4057

Rheinstraße 18 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute abzugeben. 6573

Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 3681

Rheinstraße 23, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 4489

Rheinstraße 33 sind mehrere möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 7505

Rheinstraße 36, Parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7162

Rheinstraße 39, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4514

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 45, Parterre. 4319

Rheinstraße 43, Parterre-Wohnung (Salon, 5 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, Zubehör), auf 1. October zu verm. 7149

Rheinstraße 45 ist der zweite Stock, 1 Salon, 6 Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 4525

Rheinstraße 49, ebener Erde, sind drei große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Anz. von 3 Uhr an. 4657

Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 7522

Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5485

Röderstraße 3 ein kleines Logis auf 1. Oct. zu verm. 5342

Röderstraße 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 6852

Römerberg 1 ein kleines Logis auf 1. Oct. zu verm. 7408

Römerberg 13 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 2341

Römerberg 33 ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 7148

Römerberg 35 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 4862

Saalgasse 34 sind im Hinterhaus Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16. 4925

Schachtstraße 6 ist ein Zimmer mit Küche zu verm. 7371

Schachtstraße 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 5449

Schachtstraße 13 ist im 2. Stock eine Wohnung zu vermieten. Näh. Walramstraße 37. 6265

Schulgasse 4 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit Glasabschluß von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich und eine kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 5730

Schulberg 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Adlerstraße 2. 6999

Schulgasse 10 ist eine kleine Wohnung, 1 Stiege hoch, auf 1. October zu vermieten. 7360

Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4888

Schützenhofstrasse 3

ist die 2. Etage, 11 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, gegenwärtig von Herrn Präsident Albrecht bewohnt, auf 1. October zu vermieten; desgleichen ist die Bel-Etage desselben Hauses mit 11 und mehr Piecen, sowie mit Garten. Näheres bei dem Eigenthümer daselbst. 4890

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., 1 möbl. Zimmer z. v. 5392

Schwalbacherstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit sämtlichem Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. October zu vermieten. 7297

Schwalbacherstraße 30 ein Parterre-Logis von 2 Zimmern mit Küche und Zubehör sogleich oder 1. October zu verm. 7473

Schwalbacherstraße 41 bei J. & A. Hartmann ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 6858

Schwalbacherstraße 45, Bel-Etage, ist eine hübsche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 4907

Schwalbacherstraße 53 ist die Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör eventl. dazu Specereiladen mit Geschäft zu vermieten. 6823

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Dachkammern und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an Montags, Mittwochs und Samstags. Näh. Parterre. 5388

Schwalbacherstraße 69 ein Logis im 2. Stock z. v. 7124

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 6569

Kl. Schwalbacherstraße 1 ein vollst. Logis zu verm. 6184

Kleine Schwalbacherstraße 9 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6715

Sonnenbergerstraße 20 (27 alt)

ist die herrschaftl. möblierte Bel-Etage zum ersten October zu vermieten. 6676

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 6973

Stiftstraße 12 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Glasabschluß, Bleichplatz u., auf 1. October zu vermieten. 4994

Stiftstraße 12c eine kl. Wohn. im 4. St. auf Oct. zu verm. 5420

Taunusstraße 1, 2. Etage,

eine Wohnung von 6 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. 4785

Taunusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 7398

Taunusstraße 36, Bel-Etage,

6 Zimmer mit Balkon, 1 Cabinet, 3 Mansarden und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Die Wohnung kann auch früher bezogen werden. 2994

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allem sonstigen Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4530

Taunusstraße 57, Bel-Etage rechts, drei bis vier möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 5353

Walramstraße 11 zwei Wohnungen sogleich zu verm. 2347

Walramstraße 23a sind im Vorderhaus im 3. Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Kammer und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4894

Webergasse 41 ist eine kleine, freundliche Wohnung im 2. Stock an pünktliche Leute auf October zu vermieten. 5454

Walramstraße 27 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 4571

Webergasse 51 ist auf 1. October ein Logis zu verm. 4874
Weilstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, 1 Stiege hoch, an ruhige Leute für 300 Mk. zu vermieten. Näheres Parterre. 5473

Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 18475

Weilstraße 6 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine Wohnung von 3 und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6674

Weilstraße 18 sind 3 Wohnungen mit je 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October, zwei Wohnungen mit Scheuer und Stallung, sowie eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher auf gleich oder später zu verm. 5178

Wellritzstraße 7 eine möbl. Manjarde m. Kost z. verm. 7250
 Wellritzstraße 11 im Hinterhaus ist eine kleine Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5375

Wellritzstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 6975

Wellritzstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Dachkammer auf 1. October zu vermieten. 5190

Wellritzstraße 19 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5457

Wellritzstraße 28 ist ein Dachzimmer mit Keller auf den 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 7338

Wellritzstraße 31 im Hinterhaus ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5427

Wellritzstraße 37 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6266

Wellritzstraße 38 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a. 5948

Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 schöne Zimmer nebst großer Veranda, Keller und Manjarde auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 5179

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5149

Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellritzstraße 31 im 1. Stock. 18476

Die seit Jahren von Frau Obrist Neumann bewohnte Bel-Etage ist auf 1. October anderweit zu vermieten.

S. Herz, Heleneustraße 20. 3442

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Keller, Holzstall, Waschküche, Trockenspeicher sofort oder später Nerostraße 11 zu vermieten. 2633

Möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten Wellritzstraße 20, 2 Treppen links. 3494

Schön möblierte Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Instrument, Taunusstraße 7, 2 Treppen rechts. 3647

In dem ehemaligen Konrad'schen Hause, Idsteiner Weg, eine gef. Wohnung, 2 Z., Küche und Zubeh., per September zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 5158

Herrsch. Wohnung mit Balkon und Garten (Südseite) zu vermieten. Näh. Dogheimersstraße 9, 2 Tr. 4184

Eine recht gesunde, freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche, 2 Mansarden, Waschküche und Bleichplatz ist zum 1. October an nur ruhige Leute zu vermieten bei Gärtner G. Klein, verlängerte Adolphsallee. 5694

Eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten Schwalbacherstraße 14. 5701

Ein Parterre-Logis, 4 Zimmer u., zu vermieten. Zu erfragen Frankenstraße 3, Bel-Etage. 5974

Möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 20, 1 Tr. h. links. 6936

Eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbel auf gleich oder 1. October zu vermieten Adlerstraße 2. 7005

Die **elegante Bel-Etage** von 5 Zimmern mit

Benutzung des gr. Gartens, oberhalb des Bierstadter Felsenkellers, ist billig zu verm. Näh. Albrechtstraße 1 d. 4228

In dem **Landhause Frankfurterstraße 20** (Eingang Humboldtstraße, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schattigen Garten ist das Parterre, bestehend aus sechs Zimmern, nebst Badezimmer, Küche, Waschküche, Kellerräumen und Mansarden zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 7305

Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5. 7381

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 7052

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.

Näheres Parkstraße 1. 7053

Villa obere Kapellenstraße 37a möbl. auch theilw. zu verm. 7127

Ein **mittelgroßes Landhaus** an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 4380

„**Villa Carola**“, **Wilhelmsplatz 3**, können zum 15. August 3 möblierte Parterre-Zimmer, sowie sofort eine große Stube im 2. Stock bezogen werden. Pension im Hause. 7449

Ein Dachstübchen sogleich zu vermieten Steingasse 35. 7458

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 10 Zimmern und eine **Bel-Etage** von 8 Zimmern mit allem Zubehör, großem Garten, ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten **Rosenstraße 3.** 6746

In einer **Villa ganz nahe den Curanlagen** ist eine **Hochparterre-Wohnung** von 5 Pizen mit Balkon und allem nothwendigen Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7041

Elegante Wohnung, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Speisezimmer, Schlafzimmer u. s. w., mit Benutzung eines schönen Gartens, möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten Emserstraße 26a. 6238

Eine kleine, anständige Wohnung im Gartenhaus von 4 Zimmern u. Küche auf 1. October zu verm. N. Rosenstraße 3. 6747

Eine **schöne Manjarde** ist an eine ruhige Person zu vermieten Bahnhofstraße 18. 7506

In der **Villa Parkstraße 7** ist eine möblierte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 18480

In nächster Umgebung des Waldes 6—8 möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 6890

Ein **möbliertes Logis mit Bedienung auf kürzere Zeit** billig zu vermieten **Taunusstraße 7, II.** 6926

Ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer mit guter bürgerlicher Kost billig zu vermieten Nerostraße 2, 2 Tr. h. 6921

Im **Johannisthal No. 5, Eisenach**, ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 6734

Ein Laden und Comptoir

mit Wohnung Bahnhofstraße 14 auf October zu vermieten. Näheres Louisenstraße 18, 2 St. 4892

Kirchhofsgasse 2 ist auf den 1. October ein Laden, welcher sich auch zu einem Comptoir eignet, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres Langgasse 26 im Eckladen. 5264

Messergasse 27 ist ein **Laden** mit Logis auf 1. September zu vermieten. Näheres bei Julius Müller, Glasmeister, Grabenstraße 26. 6968

Hellmundstraße 1a ist der Laden mit Wohnung auf October zu vermieten. Näheres im **Bäckerladen.** 7450

Mein Laden nebst Comptoir ist per 1. Januar anderweitig zu vermieten.

L. H. Reifenberg, Langgasse 35. 7413

Kirchgasse 45 ist der seither von Herrn S. Baum bewohnte Laden nebst Wohnung auf 1. April 1880 anderw. zu verm. 6252

Meine Burgstraße ist ein Laden zu vermieten. Näh. Exp. 18479
Große Werkstätte zc. zu vermieten Bahnhofstraße 20. 5368
 Ein großer **Weinfeller** zu vermieten. Näh. Exped. 6977
 Ein guter **Keller** zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 4346
 Rheinstraße 5 ist **Stallung**, Remise zc. zu vermieten. 6978
 Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 6765

Klimatischer Kurort Beau-Site

möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356
Schülerpension bei einem Privatlehrer. Angenehmes Familien-
 leben, gute Pflege und Nachhilfe bei den Schularbeiten.
 Näh. Friedrichstraße 5, 2. Etage. 7352

Wiesbaden. 7056

Privat-Hotel „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Turparl.
 Herrschaftl. Wohnungen mit einge. Küche, Stallung, Garten zc.
 Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit
 oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

9. August.

Geboren: Am 7. August, dem Tapezierer Louis Best e. L., N. Marie
 Caroline. — Am 8. August, dem Maschinisten Carl Gottfried Hoffmann
 e. S.

Aufgeboten: Der Schlossergehilfe Gaspar Schlereth von hier, wohnh.
 dahier, und Ida Kropbach von Hof, A. Marienberg, wohnh. dahier. —
 Der Kaufmann Jacob Rosenberg von Grenzhausen, A. Selters, wohnh.
 zu Frankfurt a. M., früher zu Grenzhausen wohnh., und Hedwig Oppen-
 heimer von Königshausen, Grob. Hess. Kreises Grob-Gerau, wohnh. dahier.
 — Der Hausdiener Gottfried Philipp Würz von Seelbach, A. Runkel,
 wohnh. dahier, und Susanna Klein von Reichen, Grob. Badischen Amts
 Einsheim, wohnh. zu Reichen, früher dahier wohnh.

Berehelicht: Am 9. August, der Maurergehilfe Jacob Wüst von
 Dickschied, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Anna Marie Catharine
 Gerden von Holzhausen, A. Nassau, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. August, August Wilhelm Emil, Sohn des Feld-
 webels Friedrich Wilhelm Beupelmann, alt 1 J. 11 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. August 1879.)

Adler:

Lehmann, Fr., Leipzig.
 Holzklau, Siegen.
 Thurn, Köln.
 Eisseller, Fr., Elberfeld.
 Schnieder, m. Fr., Elberfeld.
 Jahn, Kfm., Berlin.
 Coler, Prem.-Lieut., Cüstrin.
 Weyerberg, Fabrikbes., Solingen.
 Schönhof, Kfm., Frankfurt.
 Schweigger, Prof. Dr. med., Berlin.
 Hering, Dr. med. m. Fam., Leipzig.
 Heyder, Advokat m. Fr., Metz.
 Wille, Kfm., Haag.
 Bret, Fabrikbes., Köln.

Bären:

Bruck, Kfm. m. Fr., Glatz.
 Victorsen, Fr. m. Tocht., Homburg.

Berliner Hof:

de St. Domingo, Fr. m. Schwägerin,
 Südamerika.

Schwarzer Bock:

Raquet, Kaiserslautern.
 Runge, Fr., Bremen.
 Adam, Musiklehrer, London.
 Scherb, Kfm., Kassel.

Zwei Bücke:

v. Heyder, Würzburg.
 Rodius, Siegen.

Hotel Dasch:

Engel, m. Fr., Berlin.
 Schneider, Fr. m. Nichte, Köln.
 v. Kuh, Rent. m. Fam., Wien.

Maltwasserheilanstalt Dietenmühle:

Beckel, Kfm., Schönebeck.
 Scheffler, Pianist, Berlin.
 Hüttenheim, Dr. med., Hilchenbach.
 Hüttenheim, Kfm., Grevenbrück.
 Brück, Kfm., Landau.

Elshorn:

Geiger, Kfm., Kaiserslautern.
 Breiter, Fabrikbes., Wurzen.
 Schroth, Kfm., Wurzen.
 Böhm, Kfm., Wurzen.
 Jacob, Kfm., Berlin.
 Longo, Stud., Dresden.
 Blum, Hotelbes., London.

Eisenbahn-Hotel:

Kesselring, Kfm. m. Fr., Kitzingen.
 Schmoll, Rent. m. Fr., Kassel.
 Lonten, Rent., Kassel.
 Ostwald, Stud., Berlin.
 Heilmann, Stud., Berlin.
 Fleck, 2 Stud., Köln.
 Kreyenberg, Fr., Bayreuth.
 Hille, m. Fr., Dondorf.
 Leupoldt, Bezirksarzt, Pirmasens.

Engel:

Hüttemann, Kfm., Berlin.
 Hartge, Fr., Minden.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Petersen, Kfm., Oldenburg.
 Hilge, Kfm., Lennep.

Grüner Wald:

Weil, Fr. m. Fam., Sacramento.
 Heckmann, Fr. m. Fam., Sacramento.
 Castor, Fr., Lanz.
 Stacker, Utrecht.
 Granhuigen, Friesland.
 Granhuigen, Fr., Friesland.
 Thorhauer, Kfm., Metz.

Vier Jahreszeiten:

Magnus, m. Fr., Berlin.
 Dahlheim, Com.-Rath m. Fr., Berlin.
 Sibley, m. Fam. u. Bed., Amerika.
 Lemmen-Meyer, Fr. m. 2 Töchter,
 San Francisco.

Goldene Kette:

Nollstadt, Kfm., Bockenheim.
 Piller, Prof., Dillingen.
 Ludwig, Bürgermst., Gonsenheim.
 Anvoers, Kfm., Oberstein.
 Devy, Kfm., Oberstein.
 Schmidt, Kfm., Sobernheim.
 Montag, Kfm., Höxter.

Goldenes Kreuz:

Kern, Caub.
 Schlüssel, Niederolm.
 Mader, Gärtingen.
 Lewerenz, Eyttukuhnen.
 Müller, Egenroth.
 Dorweiler, Kfm., Kassel.

Weisse Lilien:

Reuter, Ober-Assistent, Berlin.

Nassauer Hof:

Anthony, m. Fam., Rotterdam.
 v. Eyern, m. Fr., Barmen.
 Kaufmann, Kfm. m. Fam., Hamburg.
 Flemming, Assessor, Petersburg.
 Perry, Fr. m. Fam., Dublin.
 van der Leuw, Rotterdam.

Alter Nonnenhof:

Bender, Kfm., Coblenz.
 Kraus, Buchhändler, Göttingen.
 Schwert, Fr. Rent., Leipzig.
 Fackel, Gutsbes., Oestrich.
 Rebenschütz, Fabrikbes., Apolda.
 Ewald, Apolda.
 Queradt, Apolda.

Hotel du Nord:

v. Langenbeck, Geh. Rath, Prof.
 Dr. m. Fr. u. Bed., Berlin.
 Tauenmann, Kfm. m. Fam., Würzburg.
 Korteweg, m. Fr., Holland.

Rhein-Hotel:

v. Milius, Fr., Aachen.
 Musset, Nastätten.
 Cuplin, England.
 Brondel, London.
 Taylor, 2 Hrn., Liverpool.
 Smith, Liverpool.
 Khan, m. Fr. u. Bed., London.
 Michaelis, Kfm. m. Fam. u. Bd., Berlin.
 Wrensch, m. Schwester, London.
 van Pleiswyk-Ris, Leyden.
 Smith, Philadelphia.
 v. Sadowsky, m. Fr., Königsberg.
 Heimann, Fr. m. Tocht., Leipzig.
 Kästner, Kfm., Berlin.
 Schwalbe, Kfm., Berlin.
 Harison, London.
 v. Decker, Fabrikdirect., Stargard.
 Rosenbach, Hamburg.
 van der Raam, Utrecht.

Pariser Hof:

Keiff, Stud., Marburg.
 Com, Hamburg.
 Metzger, Postmeister, Osthofen.

Rose:

Everts, m. Fr., Holland.
 Mills, m. Fr., London.
 Bridgwater, Dr. m. Fr., England.
 Puthoven, Fr., England.
 Mozley, England.
 Stael, Schweiz.
 Rumney, m. Fr., Philadelphia.
 Dominick, Fr. m. Tocht., New-York.
 Taylor, m. Fam., London.
 Villard, m. Fam., New-York.
 v. Hylander, Obrist m. Fr., Berlin.
 v. Yhsfeld, 3 Hrn., Holland.
 Morris, Fr., London.
 Soaker, London.
 Neale, London.

Römerbad:

Bähr, Dr., Holland.
 Wagner, Fr., Altona.
 Simon, Hamburg.
 Salzwann, Reg.-Baumeist., Berlin.
 Scheuzer, Fr., Crefeld.

Weisses Ross:

Nathan, m. Fr., Berlin.
 Hünicke, Zerbst.
 Holzwarth, Fr., Soest.

Hotel Spohner:

Laessig, Bankdir. m. Fam., Dresden.

Spiegel:

Spiess, Dr., Jena.
 Salmonowitz, Fr. m. Tocht., Russland.
 Siemon, m. Fr., Köln.
 Schuff, Fr., Louisville.
 Breier, Fr., Louisville.

Stern:

Seeliger, Fr. m. Fam., Berlin.
 Jurriaans, m. Fam., Amsterdam.
 Kéran-Bey, Constantinopel.

Tannus-Hotel:

Fäsenfeld, Fabrik m. Fr., Bremen.
 Meyer, Hannover.
 Hoepner, Hannover.
 v. Bönninghausen, Kreisger.-Rath,
 Dorsten.

Crämer, Nürnberg.
 Hempel, Fr. m. Fam., Berlin.
 Berheim, Banquier, Gotha.
 Bouffler, Paris.
 Henkel, Brüssel.
 de Paul, Haag.
 Sarony-Unger, m. Fam., Erfurt.
 Eisenberg, m. Fr., Hofgeismar.
 Eisenberg, Frankfurt.
 Schäfer, Inspector m. Fr., Köln.

Hotel Trinthammer:

Menges, Kfm., Limburg.
 Laux, Inspector, Limburg.

Hotel Victoria:

Grünfeld, Fr., Wien.
 Wehle, Fr., Wien.
 Bartholomew, m. Fam., Russland.
 Harris, Paris.

Hotel Vogel:

Borkel, Kfm., Chemnitz.
 Pallitzsch, Kfm., Chemnitz.
 Schweisgut, Fabrikb., Carlsruhe.
 Blum, m. Fr., Haag.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 10. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Vini.)	333,60	333,52	333,94	333,68
Thermometer (Reaumur)	9,4	15,8	10,4	11,86
Dunstspannung (Bar. Vin.)	3,57	3,61	4,21	3,79
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79,0	47,7	85,9	70,86
Windrichtung u. Windstärke	W. mäßig.	SW. lebhaft.	N.N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Raffaels Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.
Zaunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6.* — 10.41.†* — 11.55.† — 2.10.† — 4.8.* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.†* — 7.54 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55.† — 9.5 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castel). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†* — 10.19. — 11.29.†* — 12.56. — 3.13.†* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14.* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 10.10.† — 11.13† (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). — 8.27.* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.43 (nur bis Rüdesheim). — Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.
 Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 3.45. — 6.40. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. — 5.19. — 10.9.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 3.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

Verloofungen.

(Preussische Klassenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der zu Berlin am 9. August beendeten Ziehung der 4. Klasse 160. Königl. Preuss. Klassenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 30,000 M. auf No. 30688, 2 Gewinne à 15,000 M. auf No. 1773 und 63949, 3 Gewinne à 6000 M. auf No. 41037 68041 und 87208, 44 Gewinne à 3000 M. auf No. 2550 3824 5507 5793 8066 8236 9920 10002 13122 13450 16414 19941 21029 22394 23503 24696 24997 25773 29065 29563 32370 32765 35748 39193 40995 41726 43044 49055 49305 51948 52303 53541 57394 59035 64291 67594 69719 75615 76412 76867 80637 81391 82876 und 94585, 45 Gewinne à 1500 M. auf No. 2746 3668 7235 8126 10873 12563 14466 20191 21568 22725 25193 25553 27759 28854 37246 37788 38527 40513 40696 41240 41887 44685 48654 48783 50701 54219 56084 60356 61718 62290 63567 64409 66723 67066 68915 69333 73495 75578 76403 77543 81495 82071 84157 84817 und 88494, 68 Gewinne à 600 M. auf No. 3125 4364 6033 7409 12226 13406 14522 14588 15350 15543 16176 16214 16718 19806 21625 21762 22299 22424 23467 24574 25737 26499 26744 27739 31687 31806 32209 35428 36466 36891 37023 37585 38041 39024 39791 40084 44393 45074 45991 46896 48462 48600 49032 53122 53496 54968 55066 55068 59356 59549 60121 65885 68567 69274 70610 72223 73691 74291 75935 76321 77673 81460 82308 83253 86778 89648 93321 und 94491.

Frankfurt a. M., 9. August 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl. Stücke	— Am.	— Pf.
Dufaten	9	59—64
20 Fres. Stücke	16	22—26
Sovereigns	20	37—42
Imperial	16	71—76
Dollars in Gold	4	17—20

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.90 fl.
London 20.50 B. 46 G.
Paris 81.05 B. 80.90 G.
Wien 174.70 B. 174.30 G.
Frankfurter Bank-Disconto 3.
Reichsbank-Disconto 3.

Modernes aus alter und neuer Zeit. *)

Wer würde sie nicht kennen, die launenhafte Göttin der Mode — wer hätte nicht tausendmal auf sie gescholten, und so oft er sich auch gegen sie aufgelegt, immer wieder bedingungslos ihre Herrschaft anerkannt und der wankelmüthigen Herrscherin gehuldet?

Es ist ein eigenthümliches Ding um die Mode; fast so alt wie das Menschengeschlecht und in ihrer Wirkung markanter und einschneidender als irgend eine andere Lebenserscheinung, hält es schwer, sie zu definiren; es stellen sich uns die Worte nicht ein, wenn wir ihr Wesen beschreiben sollen. Sie ist der jeweilige Ausdruck für die ethnographische Erscheinungsform eines Volkes, d. h. sie ist, begrifflich gefaßt, der Ausdruck für die Gesamtheit seiner Sitten und Gebräuche, seiner Kleidertracht, seiner Lebensart, seiner gesellschaftlichen Vergnügungen, seiner Gepflogenheiten in allen und jeden Dingen. Wie oft hört man nicht neben dem Ausdruck: „Diese oder jene Schleifen sind nicht mehr modern“ den anderen: „Der Theaterbesuch ist nicht mehr Mode“ oder: „Die Thee-Gesellschaften sind

*) Nachdruck verboten.

außer Mode gekommen.“ Im engeren Sinne freilich versteht man in „Mode“ den Wechsel der Kleidertracht, ja wir fassen den Begriff noch enger und wenden ihn zuweilen nur auf gewisse Theile der weiblichen Kleidertracht an, wenn wir von „Modengeschäften“ und „Modistinnen“ sprechen.

Zwischen „Mode“ und „Tracht“ besteht gleichwohl ein Unterschied, den man nicht übersehen darf; beide Ausdrücke repräsentiren die entgegengesetzten Elemente ein und desselben Begriffes, der „Kleidung“. Die Mode umfaßt die wechselnden, die Tracht die bleibenden Momente dieses Begriffes. Mit anderen Worten: Die Mode bezeichnet die Flüchtigkeit, von Zeitraum zu Zeitraum mit mehr oder minder größerer Regelmäßigkeit, dabei der äußeren Form nach jedoch willkürlich eintretenden Veränderungen, während durch die Tracht ein für alle Mal bestimmte Gattungen oder Kategorien der Kleidung gefordert werden. Wir sprechen daher von der Mode der Kaiserin, der Spitzentragen oder der Pluderhosen, nicht aber von einer Nationalmode oder der Mode dieser oder jener Volksklasse. Dagegen unterscheiden wir Volks- und Berufsstrachten, d. h. wir sprechen von der Nationaltracht dieses oder jenes Volksstammes und nennen diese oder jene Art der Bekleidung je nach ihrer besonderen Eigenthümlichkeit eine Jäger-Tracht, eine Bauern-Tracht, eine Fischer-Tracht, eine Soldaten-Tracht, eine Gelehrten-Tracht u. s. w. Ebenso classificiren wir die Tracht der morgenländischen und die der abendländischen Völker, die antike, die mittelalterliche und die moderne Tracht, eine jede wieder mit ihren fast unzähligen Unter- und Nebengattungen.

Wir nannten vorhin die Mode fast so alt wie das Menschengeschlecht und müssen an diesem Sage festhalten, wenn wir nach den obigen Andeutungen die Mode als den Ausdruck eines dem Menschen immanenten künstlerischen Triebes fassen. Behalten wir dagegen nur den beständigen Wechsel, das bunte Drängen der verschiedenen Eigenthümlichkeiten der Kleidung im Auge, dann können wir von einer Mode oder einer Herrschaft der Mode erst seit den Zeiten der Kreuzzüge sprechen. Das Alterthum hatte zwar eine außerordentliche Abwechslung und Mannigfaltigkeit der Trachten gekannt und man kann in der römischen Kaiserzeit von Mode und Modewahnsinn ganz im modernen Sinne sprechen; doch fehlen im Allgemeinen der Zeit der Antike die specifischen Merkmale, die das Wesen der launenhaften Herrscherin Mode nach unserer Anschauungsweise ausmachen.

Die römische Kaiserzeit allerdings zeigte eine frappante Ähnlichkeit mit unseren Tagen; da liegt ein Londoner Modenbericht vor uns, in welchem es u. A. heißt: „Die kleinen ovalen Barettis mit fest anliegendem Rande werden wieder modern. Sie werden wie früher aufgesetzt und ruhen vorn auf der Stirn, so daß der Hinterkopf frei bleibt und der kleine Zopf sichtbar wird. Diese Barettis werden mit Sammt eingerändert und nur mit Fasanenschnäbeln garnirt. Außer der vorerwähnten kleinen Flechte trägt man jetzt am Hinterkopfe mit Vorliebe eine aus dem sämmtlichen Haar gedrehte Schnecke, welche mit einem kostbaren Pfeil oder Dolch am Kopfe befestigt ist. In diesen Nadeln sind selbstverständlich die reizendsten Muster, mit Steinen und Perlen besetzt, vorrätig; viele Damen tragen sie auch in Imitationen zu den Toiletten passend.“ Man glaubt bei diesen Worten einen römischen Classifier zu hören, denn genau von demselben Augus, von dem der moderne Bericht meldet, weiß auch dieser zu erzählen; er schildert, wie die Haare kunstreich in einen „Knoten“ oder eine „Schleife“ geschlungen und wie diese dann mit kostbaren Nadeln zusammengehalten werden. Zuweilen war die Nadel hohl und wurde als geheimer Giftbehälter benutzt, zu dem Römerinnen nicht selten ihre Zuflucht nahmen.

Der Gebrauch falscher und das Färben der Haare war in Rom ganz genau so, wie bei unseren Damen Sitte. Mit Vorliebe — tout comme chez nous — wurde das Haar gelbblond gebeizt oder eine Perrücke dieser Haarfarbe getragen. Auch die modernen „Simpelhärchen“ finden wir bereits bei den Römerinnen. Ganz ausführlich schildert uns einer der alten Satyrer den Prozeß des Frisirens. „Die größte Kunst — so berichtet er — und die meiste Zeit wird auf den Haarschmuck verschwendet. Einige, welche den Muth haben, ihr natürliches schwarzes Haar in blondes und goldgelbes zu verwandeln, färben es mit Salben, die sie an der Sonne eintrocknen und einbeizen lassen. Andere, die sich ihr schwarzes Haar noch gefallen lassen, verschwinden ihrerseits das ganze Vermögen ihrer Männer und lassen einem den ganzen Wohlgeruch Arabiens entgegenduften. Da werden Brenneisen bei einem glühenden Feuer warm gemacht, um damit krause Löckchen zu schaffen, welche die Natur verweigerte. Da müssen die Haare weit in die Stirne herab bis in die Augenbrauen gezogen werden, damit der Kummelplatz für die Liebesgötter ja nicht zu groß sei. Hinten aber wallen in stolzen Ringeln die Locken über den Rücken herunter.“ (Schluß folgt.)

Bekanntmachung.

Die **Militärpflichtigen**, welche bei dem diesjährigen **Musterungsgeschäfte** als **danernd unbrauchbar** bezeichnet worden sind, haben ihre **Ausmusterungsscheine** am **Dienstag den 12. d. Mts.** auf dem Bureau der unterzeichneten Direction, **Friedrichstraße 26, Zimmer No. 8**, **Vormittags von 8 bis 9 Uhr** in Empfang zu nehmen. Die **Loosungsscheine** sind dabei zur Stelle zu bringen.
Wiesbaden, 5. August 1879. Die Königl. Polizei-Direction.
S. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Am **Mittwoch den 13. d. Mts. Vormittags 9 Uhr** soll die diesjährige **Obstnutzung** am **Exercierplatze** längs der **Schiersteiner-Chaussée** und am **Donnerstag den 14. d. Mts. Vormittags 9 Uhr** desgleichen am alten **Exercierplatze** an der **Straße nach Clarenthal** gegen baare **Bezahlung** an die **Weißbietenden** an Ort und Stelle **verpachtet** werden.
Die **Pachtbedingungen** werden im **Termin** bekannt gemacht werden.

Commando des 1. Bataillons 80. Regiments.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen achten Verloosung von **Obligationen** der **Wiesbadener Stadtanleihe** vom Jahre 1871 im Betrage von **216,000 Thalern** sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. A. zu 100 Thlr.	No. 36, 37, 51, 142, 150, 165, 173, 208, 377, 474, 508, 606, 651, 665 und 718.
" B. " 200 " "	16, 27, 64, 92, 162, 289, 318 und 358.
" C. " 400 " "	56, 132 und 171.

Diese **Obligationen** werden hiermit zur **Rückzahlung** am **1. November d. J.** gekündigt und findet nach diesem Termine eine weitere **Verzinsung** nicht mehr statt.

Die **Rückzahlung** erfolgt bei der hiesigen **Stadtkasse** oder bei der **Kasse der Deutschen Vereinsbank** in **Frankfurt a. M.**
Wiesbaden, den 8. August 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen ersten Verloosung der **Obligationen** der **Wiesbadener Stadtanleihe** vom Jahre 1878 im Betrage von **1,000,000 Mark** sind folgende Nummern gezogen worden:

Lit. D. à 200 Mk.	No. 12, 113, 118, 178 und 195.
" E. à 500 " "	10, 72, 128, 136, 250 und 251.
" F. à 1000 " "	32, 101, 170, 201, 257 und 258.

Diese **Obligationen** werden hierdurch zur **Rückzahlung** am **1. December d. J.** gekündigt und findet nach diesem Termine eine weitere **Verzinsung** nicht mehr statt.

Die **Rückzahlung** erfolgt bei der hiesigen **Stadtkasse** oder bei dem **Banckhause** der **Herren M. A. von Rothschild & Söhne** zu **Frankfurt a. M.**
Wiesbaden, den 8. August 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Die **Obstbaumbesitzer**, welche dahier um **Verabsolung** von **Stangen** zu **Baumstützen** angestanden haben, werden, nachdem die **Fällung** der **Stangen** im städtischen **Walddistrikte "Gehr"** stattgefunden hat, hiermit **aufgefordert**, nach **Entrichtung** des **Tagpreises** an die **Stadtkasse** den **angemeldeten Bedarf** im **benannten Distrikte** in **Empfang** zu nehmen. Die **Abfuhr** der **Stangen** hat bis **längstens zum 14. I. Mts.** zu erfolgen.
Wiesbaden, den 9. August 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. August d. Js. Nachmittags 3 Uhr

wollen die **Erben** des verstorbenen **Herrn Balthasar Faust sen.** von hier, resp. deren **Vertreter**, die zu dem **Nachlasse** desselben gehörigen **Immobilien**, als:

- 1) No. 577 des **Lagerbuchs**, ein **zweistöckiges**, in der **Saalgasse No. 30** zwischen **Philipp Daniel Momberger Wwe.** und **Johann Philipp Feix** belegenes **Wohnhaus**, mit **zweistöckigem Hinterbau**, zwei **zweistöckigen Küchenbauten**, **einstöckiger Werkstätte**, **Holz- und Schweinestall** und **14 Ruthen 98 Schuh** oder **3 Ar 74,50 D.-M.** Hofraum und **Gebäudefläche**;
- 2) No. 7544 des **Lagerbuchs**, **57 Ruthen 87 Schuh** oder **14 Ar 46,75 D.-M.** Acker **"Rosenfeld"** Ir **Gewann** zwischen der **Domäne** und **Johann Erbe** und **Consorten**, in dem **Rathhaussaale**, **Marktstraße 16** dahier, mit **obervormundschaftlichem Consense** abtheilungshalber **versteigern** lassen.
Wiesbaden, den 28. Juli 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen die **Wittve** des **Johann Rathgeber** und **Conj.** von hier die **nachbeschriebenen Immobilien**, als:

- 1) No. 4520 des **Lagerbuchs**, **98 Ruthen 4 Schuh** = **24 Ar 51,00 □-Meter** Acker an der **Mainzerstraße** zw. **Jonas Kimmel** und **Heinrich Carl Burt**, tagirt **3600 Mark**;
- 2) No. 3818 des **Lagerbuchs**, **45 Ruthen 61 Schuh** = **11 Ar 40,25 □-Meter** Acker **"Weidenborn"** 4r **Gew.** zw. **Heinrich Kimmel** und **Friedrich Jacob Schweisguth**, tagirt **180 Mk.**;
- 3) No. 5161 des **Lagerbuchs**, **98 Ruthen 63 Schuh** = **24 Ar 65,75 □-Meter** Acker **"Schiersteinerlach"** 4r **Gew.** zw. **Carl und Marie von Reichenau** und **Frau von Winkingerode**, tagirt **4200 Mark**;
- 4) No. 8256 des **Lagerbuchs**, **2 Morgen 71 Ruthen 3 Schuh** = **67 Ar 75,75 □-Meter** **"Bierstadterberg"** 6r **Gew.** zw. einem **Beg** und **Geschwister Wagemann**, tagirt **1800 Mk.**;
- 5) No. 8259 des **Lagerbuchs**, **41 Ruthen 57 Schuh** = **10 Ar 39,25 □-Meter** Acker **dieselbst** zw. **Georg Abler** und **Philipp Daniel Momberger Wittve**, tagirt **210 Mark**;
- 6) No. 8261 des **Lagerbuchs**, **1 Morgen 70 Ruthen 5 Schuh** = **42 Ar 51,25 □-Meter** Acker **dieselbst** zwischen **Philipp Daniel Momberger Wittve**, **Joseph Heun** und **August und Catharine Berger**, tagirt **900 Mark**, in dem **Rathhaussaale**, **Marktstraße 16** dahier, **versteigern** lassen.
Wiesbaden, 4. August 1879. Der 2te Bürgermeister.
7350 Coulin.

Submission.

Die **Anlieferung** von circa **40,000 Reilziegeln** für die **städtischen Canalbauten** pro 1879/80 soll im **Submissionsweg** vergeben werden. **Versiegelte Offerten** und **Probefeste** mit **entsprechender Aufschrift** sind bis zum **Submissionstermine**

Donnerstag den 14. d. Mts. Vormittags 11 Uhr an den **Unterzeichneten** einzureichen. Die **Bedingungen** liegen im **Rathhause**, **Marktstraße 5**, **Zimmer No. 28**, zur **Einsicht** offen.
Wiesbaden, den 7. August 1879. Der Stadt-Ingenieur.
Richter.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit **darauf aufmerksam** gemacht, daß nach **§. 10** der **Acciseordnung** für die **Stadt Wiesbaden** **Obstweinproducenten** des **Stadtberings** ihr **eigenes 40 Liter** übersteigendes **Erzeugniß** an **Obstwein**, wozu auch **Stachel- und Johannisbeerwein** gehört, **unmittelbar** und **längstens binnen zwölf Stunden** nach der **Kelterung** und **Einkellerung** **schriftlich** bei dem **Acciseamt** zu **declariren** haben, **widrigensfalls** eine **Accisedefraudation** begangen wird.
Wiesbaden, den 8. August 1879. Das Accise-Amt.
Zehrung.

Einige gut aussehende Pferde billig abzugeben.
Näheres Expedition.
7404

Jean Paquet, Lederhandschuh-Fabrikant,

3 Langgasse 3 hier,

eröffnet seinen Laden am 11. d. Mts. und empfiehlt sich hiermit bestens dem hochgeschätzten Adel und verehrlichen Bewohnern Wiesbadens und Umgegend.

Feinste, solide Waare, sowohl Glacé wie Wildleder.
Specialität.

Preise billigst.

Hochachtungsvoll D. O.

NB. Sonntags ist das Geschäft geschlossen.

7465

Befanntmachung.

Morgen Mittwoch den 13. August, Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, werden die nachverzeichneten, von hiesigen Privaten zugebrachten Mobilien und sonstigen Gegenstände, als:

2 Sophas, 6 Mahagoni-Barockstühle, 1 runder Mahagoni-Tisch, mehrere Kommoden, 1 runder, nußbaumener Tisch, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 gute Wirthstheke, 1 eisernes Bett mit Sprungrahmen, sonstige Bettstellen, Bettwerk, 1 Kinderwiege, 2 große Goldrahmenspiegel, Bilder, 1 Zimmerteppich, Reisekoffer, 2 gute Küchenwaagen, neue Petroleumherde und neue Blecheinsatzgeschirre, 36 Stück Herren- und Frauenhemden, Haus- und Küchengeräthe, Bürstenwaaren, 1 Gummischlauch mit Mundstück,

im Auctionslocale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Sodann wird

Nachmittags 3 Uhr

die Auction fortgesetzt und kommen zum Ausgebot:

20 Stück Dowlas für Herrenhemden, 1 Parthie neue Rouleaux, 120 Cartons Knöpfe, Kleiderstoffe, gestreifte Seidenstoffe, Mäntel, Gürtel, Akrassen, Schlipse, sowie Britannia-Löffel, Gabeln, Messer und Kaffeelöffel, Lasting-Pantoffeln, Zug- und Schnürstiefel u. u.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

484

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr.

O. Nicolai, Langgasse 48,

7536

neben der „Restauration Engel“.

Ausverkauf von Kinderwagen

zu bedeutend ermäßigten Preisen.

6894

Aug. Hassler, Sattler, Langgasse 48.

Das Rückkauf-Geschäft Ellenbogengasse 11 gibt Geld auf alle Werthgegenstände unter strengster Discretion, billigen Zinsen und reeller Bedienung.

6995

Adam Bender.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.

187

W. Hack, Säfuergasse 9.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden

171

N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Eine ganz neue Singer-Maschine steht zum Verkauf sehr billig, Nerostraße 9 im 1. Stock. (333/V.) 21

Steinnuß-, Stoff-, Horn- und Perlmutter-Knöpfe in großer Auswahl,

schwarze und farbige Näh- und Maschinenseide prima Qualität,

schwarze und farbige Chapeide in Strängen von 2 Gramm à Strang 10 Pfg.,

schwarze Einfaschinen in Stücken von 10 Meter, von 30 Pfg. per Stück an und feinere Sorten,

Futtergaze und Futterstoffe

empfehlen zu billigsten Preisen

6906

W. Ballmann, Langgasse 13.

Kochbrunnenbäder,

im Abonnement zu 50 und 90 Pf.

2179

Badhaus zum Europäischen Hof.

„Gambrinus“,

Mauritiusplatz

No. 2,

empfehlen einen guten, bürgerlichen Mittagstisch.

7282

Von meinem selbstgemahltenen

Ceylon-Canehl (Zimmt),

fein gepulvert, aus der feinsten Rinde und gleich kräftig und aromatisch wie diese im ganzen Zustande, wird

die Kapsel von 10 Gramm zu 15 Pfg.

" " " 20 " " 30 "

" " " 50 " " 60 "

verkauft bei den Herren Aug. Engel, Taunusstraße, und Georg Bücher, Wilhelmstraße.

105

Friedr. Aug. Achenbach in Mainz.

Reiner Bienenhonig,

1879er Tracht, zu haben Hofgut Clarenthal.

7399

Einmachgläser

und

Einmachbüchsen

mit luftdichtem Verschluss

neuester und bester Construction empfiehlt billigst

Louis Zintgraf, vorm. Fr. Knauer,

4660

Neugasse 13.

Ankauf

getr. Herren- und Damenkleider, Betten, Möbel u. c. bei S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

7488

Ein großer, vorzüglich erhaltener Flügel ist zu verkaufen. Näheres Expedition.

6260

Umzugshalber ist ein eleganter Flügel sofort zu verk. Schwalbacherstraße 12, 1 St. 6640

Ein fast neues Tafelclavier zu verk. Näh. Exped. 5191

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 263

Zoologischer Garten

in Frankfurt a. M.

Dienstag den 12. August cr., Nachmittags von
4 $\frac{1}{2}$ Uhr an

(bei ungünstiger Witterung am folgenden Tag):

Zur Feier

des

21jährigen Stiftungsfestes:

Großes

Doppel-Concert

ausgeführt von der

uniformirten ungarischen Zigeuner-Capelle

(Capellmeister Herr Farkas Mór)

und der

Capelle des Gartens (Capellmeister Herr Louis Keiper).

Mit eintretender Dunkelheit:

Brillant-Feuerwerk

auf dem Thurm, von der Zinne der Burg, auf dem Teiche etc.,
sowie

bengalische Beleuchtung des
ganzen Parks,

ausgeführt von dem königlichen Hof-Kunstfeuerwerker Herrn
C. Vidacowich in Höchst a. M.

Der Eintrittspreis beträgt von 1 Uhr Nachmittags an
für Jedermann (auch für Actionäre und Abonnenten)

1 Mark für Erwachsene,

50 Pfg. für Kinder unter 12 Jahren.

7518

Der Verwaltungsrath.

Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, meinem Manne, Louis
Windisch, Etwas auf meinen Namen zu borgen, da
ich für Nichts hafte.

7489

Karoline Windisch, Mauergasse 7.

7093

Militär-Examina.

Gründl. u. sichere Vorbereit. f. d. Führer-,
Einj.-Freiw.-Examen u. d. Cadetten-Corps.
Vorzügl. Lehrkräfte. 14jähr. Bestand. — Bis jetzt
hier alle Schüler bestanden. Wiesbaden, gr.
Burgstrasse 9. v. Grabowski, Maj. z. D.

Gummi- und Hautschläuche mit Messingtheilen, geruchlose
Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und
Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätzig in der
Maschinen-Werkstätte von C. Schmidt, Emserstraße 29c. 454

Salon-Garnitur

Eine elegante, neue
umzugs halber billig zu verk. Adelheidstraße 42, Bel-Etage. 7498

Feinster Leberthran,

181

fast geruch- und geschmacklos, in Flaschen mit Metall-
Verschluss à 60 Pfg., 1 M. und 1,70 M.

Eisenhaltig pr. Fl. à 1 M.

Zu haben bei Ph. Reuscher und F. Strasburger.

Zintentod entfernt sofort spurlos jede Tinte
aus Papier, Kleidern, Holz etc.

à Flasche 50 Pfg. nur echt bei

Moritz Mollier in Wiesbaden,

124

17 Langgasse 17.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Vertreibung des
Hauschwamms unter Garantie. Mündliche Besprechung
Friedrichstraße 23. J. Overmann. 6657

Möbel-Ausverkauf.

Messergasse 29 sind folgende Möbel zu verkaufen:
Zwei complete französische Betten, eine Schreibkommode und
5 andere Kommoden, 2 Nachttische mit Marmorplatten, ein
großer Spiegel mit Consolen, sowie verschiedene andere Spiegel,
ein zweithüriger Mahagoni-Kleiderschrank, ein zweithüriger
tannener Kleiderschrank, ein Küchenschrank, 6 Barockpolster-
stühle, Rohr- und Strohstühle und ein Gläserschrank. 456

Mauer-
gasse 15, Frau Martini, Mauer-
gasse 15,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in Holz- & Polster-
möbel & vollständigen Betten, als: 3 Plüschgarni-
turen, 2 Buffets mit weißen Marmorplatten, 2 Spiegelschränke,
2 Kammern, 12 Sopha's, 2 Schlaffopha's, 10 Kleiderschränke
in Tannen und Nussbaum, 12 Kommoden, 6 Ovale, 3 Aus-
ziehtische, 15 vollständige Betten, 50 einzelne Bettstellen, 25
Kohhaar- und Seegrasmatrizen, 20 Deckbetten und Kissen,
1 Ankleidespiegel, Spiegel u. Bilder, Fenster u. Thüren etc. 6893

Möbel-Verkauf:

Tische, Stühle, Bettstellen mit und ohne Rahmen, Koh-
haar- und Seegras-Matrizen, Spiegelschränke, Kammern, ein
Schreibpult, geeignet für Bureau oder Comptoir, Spiegel,
Consol u. Betten etc. Kirchhofsgasse 4 bei S. Sulzberger. 6463

Zu verkaufen:

Ein ganz neues, von Kaufmann in Dresden fabrizirtes,
großes Orchestrion mit 14 Walzen, wovon zwölf je 1
Opernstück und zwei je 4 Tänze spielen, sowie ein vorzüglich
erhaltenes, auf der Londoner Ausstellung gekauft Pianino
von Palisander aus der Fabrik von Berden in Brüssel sind
Abreise halber zu verkaufen und täglich anzusehen Sonnen-
bergerstraße 39. 7425

Pfandleihanstalt M. Niederreiter, H. Schwal-
bacherstraße 4: Geld auf alle
Werthsachen, Möbel, Pfandscheine etc. 4 Pfg. Zins. p. M. 6987

Die Tochter des Wildschützen.

Novelle von E. v. d. Horst.

(21. Fortsetzung.)

Mutter und Sohn waren inzwischen durch Gerichtspersonen
von einander getrennt worden, obgleich sich der Maler nicht hindern
ließ, sie immer wieder mit Bitten zu bestürmen. „Laß das Alles,
Mutter,“ sagte er, „ich bitte Dich, laß es. Wozu Dinge, die so
entsetzlich sind, daß man sie sich selbst leugnen möchte, auch noch
öffentlich preisgeben?“

Aber Frau Vornau schüttelte den Kopf. „Es hat Alles seine

Grenze, mein Paul," antwortete sie ruhig. „Ich kann nur so handeln und nicht anders.“

Dann hatten die Richter ihre Verathung geschlossen, die Mutter des Angeklagten wurde als Zeugin zugelassen und aufgefordert, ihre Aussagen zu Protokoll zu geben. Sie sprach, von dem Vertheidiger achtungsvoll zu einem der vorhandenen Sitze geführt, und während er sie zuweilen rathend unterstützte, laut und im Ton eines ruhigen Entschlusses.

Alles horchte lautlos, nur der Maler senkte den Kopf, als sei jetzt erst sein Muth gebrochen. Was hier der Öffentlichkeit enthüllt wurde, das war ja die Geschichte seines Elternhauses, was hier alle Welt erfuhr, das hatte er bisher nicht einmal seinen vertrautesten Freunden, nicht einmal seiner Frau erzählt. —

Als vor langen Jahren die Eltern sich trennten, da verurtheilte das Gericht den derzeit noch mittellosen Kaufmann, seiner Frau jährliche dreihundert Thaler Alimente zu zahlen; dabei aber blieb er, auch nachdem ihn das Schicksal zum mehrfachen Millionär werden ließ, er legte freiwillig dieser geringen Rente nicht einen einzigen Thaler zu, er wußte, daß die kränkliche Frau, um zu leben, für Geld arbeiten mußte, aber das störte die Ruhe seines goldglänzenden Palastes keinen Augenblick. Einzelne seiner Gesellschaften kosteten allein für Blumen und Parfüms mehr, als er der einsamen Frau im ganzen Jahre gab, einzelne Domestiken des fürstlichen Haushaltes bezogen größere Gehälter, als es diese armen dreihundert Thaler waren, aber das galt dem egoistischen Manne nichts. Wenn er für Abgebrannte oder Ueberschwemmte mit Scheinharem Edelmann Tausende gespendet hatte, wenn ihn die Zeitungen für diese beispiellose Humanität in den Himmel erhoben, dann wußte er, daß zur selben Zeit sein Weib für wenige Groschen die Nacht hindurch arbeiten mußte, um bezahlen zu können, was Doctor und Hauswirth, was der Steuerammler und der Apotheker beanspruchten, aber das kümmerte ihn nicht, das hatte in seinem Bewußtsein keinen Raum. Die Genußthung, als frommer, barmherziger Geber gepriesen zu werden, bezahlte er gern mit Tausenden, mochte aber die Mutter seiner Kinder hungern, was schädete das? Er konnte sie ja, erfahren würde das Niemand. — Dann kam die Zeit, wo Paul als siebenzehnjähriger Knabe von ihm ohne Mittel oder Hilfe hinausgestoßen wurde in die Brandung des Lebens. Frau Vornau arbeitete doppelt und entzog sich das Nothwendigste, um ihren Sohn während der ersten schwersten Jahre zu ernähren; sie erreichte es, daß er Tüchtiges lernte und verhältnismäßig bald im Stande war, selbst zu erwerben. Ihre eigene Gesundheit, früh untergraben, aber begann seitdem immer mehr zu schwinden, die übermäßige Anstrengung, das Nachwachen und die stete Sorge hatten ihr Haar gebleicht, ihren Körper seiner letzten Kräfte beraubt, sie wurde krank und konnte nicht mehr arbeiten. Das war zur Zeit, als Paul aus Rom zurückkehrte. — „Mutter," rief er, wie um noch jetzt die Fortsetzung ihrer Rede zu verhindern, „Mutter, ich bitte Dich, schweig!"

Aber die erregte Frau hörte ihn nicht. „Ich lag schwer krank darnieder," schloß sie ihre Aussage, „so krank, daß mir der Arzt als einzige Möglichkeit des Genesens den Sommer-Aufenthalt in Karlsbad verordnete. Er knüpfte daran allein noch Hoffnung für mich und machte es mir zur Pflicht, an diese Reise Alles zu wenden. Ich schwieg; ohne Geld, ohne Garderobe oder weibliche Bedienung war an die Sache nicht zu denken. Mochte denn der Tod kommen, wenn das Leben so unerschwingbar theuer war.“

Damals schrieb Paul ohne mein Wissen heimlich seinem Vater und bat ihn für mich um eine einmalige Summe, die zu diesem Zweck hinreichen würde; er schilderte ihm die Verhältnisse, in denen ich lebte, die Krankheit, welche mein Dasein bedrohte, und erinnerte ihn, daß ja das Geschenk, von dem ich Rettung erlangen werde, doch für ihn, den schwerreichen Mann, nur ein Almosen sei, — anstatt aller Antwort schickte der Commerzienrath eine Abschrift jenes gerichtlichen Erkenntnisses, das ihn verpflichtete, mir jährlich dreihundert Thaler zu geben, — weiter aber nichts.“

Ein anhaltendes Murmeln unter der versammelten Menge erfüllte die Luft wie fernes Meeresbrausen. Welch eine unerwartete Wendung nahm jetzt die Sache, wie wurde das allgemeine Interesse von dem Sohne weg fast völlig auf den Vater über-

tragen. So konnte der Commerzienrath Vornau handeln! Er ließ er seine eigene Frau im Elend zu Grunde gehen!

Wie blaß sie aussah, die arme alte Dame, wie sie zitterte und nur von Schluchzen unterbrochen, weiter sprechen konnte. „Mein Sohn reiste noch selbigen Tages nach Süddeutschland ab," fuhr sie mühsam fort, „und bald darauf erhielt ich aus seiner Hand die Summe von tausend Thalern. Er schrieb mir, daß es ihm gelungen sei, ein Bild gut zu verkaufen, — mein unglückliches Kind hat das fremde Geld verwendet, um seiner Mutter Leben zu erhalten — er hat gethan, was sein unnatürlicher Vater verweigerte — wenigstens soll ihn aber an dieser Stelle nicht der Verdacht des Leichtsinnes treffen. Deshalb bin ich hierhergekommen.“

Sie sank völlig erschöpft auf die Bank zurück, während der Vertheidiger dem Gericht Paul's damaligen, noch mit dem Poststempel und der Inhaltsangabe versehenen Brief auslieferte; es waren die nach Mittheilung der Bankbeamten am Morgen desselben Tages erhobenen tausend Thaler, der junge Künstler hatte davon für sich selbst auch nicht einen einzigen verwendet.

Mehr als einer unter den Anwesenden begann bereits in aller Stille seine Entschlüsse den veränderten Verhältnissen gemäß etwas weniger scharf zu umgrenzen. Anstatt fernerhin den Maler auf der Straße nicht mehr zu grüßen, dachten diese Braven, sei es doch anständiger, ihm womöglich jetzt beim Hinausgehen die Hand zu schütteln und ein paar theilnehmende Worte zu sagen.

Verschiedene Taschentücher spendeten ihm die Grüße ihrer Befürworterinnen, sogar der Ton des Staatsanwaltes klang minder geschäftsmäßig, als er jetzt behauptete, die Anklage trotz aller beigebrachten Entlastungsmomente dennoch aufrecht halten zu müssen, da ja der Thatbestand der Unterschlagung immerhin keinem Zweifel unterliege, — Paul hörte und sah von dem Allen nichts. Jetzt war der Name, den er trug, doppelt und dreifach mit Schande bedeckt, jetzt waren diese trostlosen Familienverhältnisse offen bloßgelegt und seine geliebte, verehrte Mutter ein Gegenstand des allgemeinen Mitleides geworden, — wofür aber? Zu welchem Zweck?

Es wußte ja Niemand, auch selbst die theure, alte Frau nicht, daß ihm seit dieser Nacht das Leben keinen Werth mehr besaß.

Wenn sie nun mit ihm nach Hause ging, wenn sie die Schwiegertochter zu begrüßen hoffte, dann mußte er ihr Alles sagen, ach, das Herz drohte ihm zu brechen, Alles — Alles —

Er saß immer noch mit gesenktem Kopfe, indeß der Vorsitzende erklärte, daß in acht Tagen das Urtheil erfolgen werde, daß jetzt die Verhandlung zu Ende sei, — erst der Anwalt mußte ihn aus dieser geistigen Versunkenheit wecken, ihn bitten, dem Unabänderlichen etwas festeren Muthes entgegen zu gehen. „Niemand wird auf Ihrer Ehre des Vorgefallenen wegen einen Flecken sehen, mein junger Freund," setzte er mit warmem Händedruck hinzu. „Was Sie thaten, das hätten in Ihrer Lage neunundneunzig von hundert auch gethan, obwohl es besser gewesen wäre, den Collegen die Wahrheit offen zu bekennen. Kopf oben, Vornau! Zeigen Sie doch Ihrer Frau Mutter kein so verzweifelltes Gesicht! Die würdige, alte Dame hat um Ihre Willen mehr gelitten, als Sie vielleicht glauben!"

Paul antwortete nicht, er zog nur, unbekümmert um den drängenden Menschenstrom, die weinende Mutter mit beiden Armen zu sich, er streichelte das blasse Gesicht und lehnte seine Stirn gegen die ihrige. „Mutter," flüsterte er, unfähig, den vernichtenden Schmerz länger in sich zu verschließen, „Mutter, wie unglücklich ist Dein Sohn!"

„Kommen Sie nur," drängte der Advokat, „hier ist Platz. Ich habe durch den Gerichtsdiener schon eine Droschke requiriren lassen, — aha, dort! Steigen Sie ein, bitte!"

Er hob die alte Dame in den Wagen und maschinenmäßig folgte ihr Paul. Jetzt — jetzt mußte er Alles bekennen.

Die Droschke rollte davon und aus den Fenstern eines nahen Kaffeehauses sah ein todtblasses Gesicht ihr nach. Ernst hatte sich, nachdem er seine Mutter erkannt, von Bersted zu Bersted aus dem Sitzungsaal geschlichen, jetzt flog über die verzerrten Züge ein höhnisches Lächeln. Er freute sich auf den Augenblick, wo es ihm vergönnt sein würde, dem Vater zu erzählen, was an diesem Morgen geschehen war.

(Fortsetzung folgt.)